

Kahlaer Nachrichten



Einzelverkaufspreis: 50 Pf.

Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 5

Freitag, den 29. April 1994

Nummer 9

Als der Bach ging, kam die Saale.



Redaktionsschlußvorverlegung

Wegen des Feiertages Christi Himmelfahrt muß der Redaktionsschluß für die Ausgabe in **Woche 19** auf

Mittwoch, den 04. Mai

vorverlegt werden.

Bitte geben Sie spätestens an diesem Tag Ihre Texte und Anzeigen in der Annahmestelle ab.

Die Redaktion

Nachrichten aus dem Rathaus

Jahrhunderthochwasser

Reinstädter Bach und Saale sorgten für die größte Hochwasserkatastrophe Kahlas seit 1909

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Tage vom 12. bis 14. April 1994 bescherten unserer Stadt in kurzer Reihenfolge zwei Hochwasser, die schließlich zur größten Hochwasserkatastrophe seit Beginn dieses Jahrhunderts führten.



Dienstag Nacht stieg der Reinstädter Bach durch lang anhaltende und intensive Regenfälle, da aus dem Reinstädter Grund enorme Wassermassen nach Kahla drangen.

In rasender Geschwindigkeit schwoll der Bachpegel an. Bereits 23.30 Uhr war der Bürgermeister Bernd Leube, Stadtbrandinspektor Brunhilde Reich und Kamerad Bauer unterwegs, um die Lage zu beurteilen und erste Maßnahmen einzuleiten. Die Saale und der Bach in Löbschütz signalisierten zu diesem Zeitpunkt keine Gefahr.

2.30 Uhr wurden weitere 6 Kameraden durch das »Piepen« ihrer Funktechnik aus dem Schlaf gerissen. Durch Dammbauten mit Sandsäcken wurde das Eindringen des Bachwassers in Grundstücke zunächst verhindert. Gleichzeitig wurde Schwemmgut aus dem Bachbett gezogen, um einen ungehinderten Abfluß des Wassers zu ermöglichen.

Mehrere Hauseigentümer wurden im Bereich der Bachstraße über die bevorstehende Gefahr des Hochwassers informiert. Der Lage entsprechend, wurden 3.00 Uhr alle Kameraden zum Einsatz gerufen.



In Windeseile füllten die Kameraden vorhandene Sandsäcke und dichteten damit gefährdete Häuser und deren Kellereingänge ab. Gefährdete Straßen wurden abgesperrt, durch die Hausentwässerungsleitungen floß Wasser in die Kelleretagen. Die Sandsackbarrieren hielten in vielen Fällen dem Wasserdruck nicht stand.

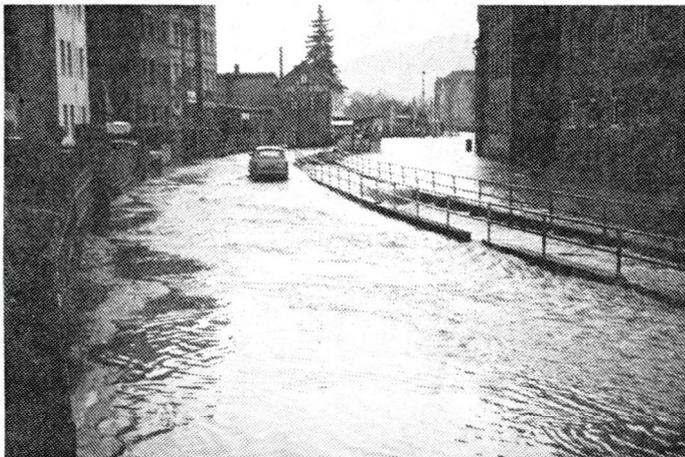


In den frühen Morgenstunden am Mittwoch, 13.4., machten die Wassermassen besonders im Bereich Bahnhofstraße und Oelwiesenweg das Überqueren für Fußgänger unmöglich. Ein erfindungsreicher Bürger versuchte, die Fluten mit dem Fahrrad zu überqueren und zahlte diesen Einsatz mit einem frühmorgendlichen »Vollbad«.

Die Einsatzleitung koordinierte die Maßnahmen vom Feuerwehrdepot aus. Eine besondere »Taxifahrt« konnten die Bürger erleben, die gerade in dem Straßenbereich Oelwiesenweg und Bahnhofstraße ihren Fußweg zur Arbeitsstelle oder die Schulkinder zur Schule fortsetzen wollten. Ein Fahrzeug unserer Freiwilligen Feuerwehr fuhr von »Haltestelle« bis »Haltestelle« durch die überschwemmten Straßen, um das Übersetzen der Passanten zu gewährleisten.



Baufirmen stellten schwere Technik und Material für Fußgängerbrücken zur Verfügung. Der Bauhof der Stadt Kahla errichtete gemeinsam mit anderen Kräften Behelfsbrücken. Für Bürger, die in ärztlicher Behandlung waren und von zu Hause zum Arzt bzw. wieder zurückgebracht werden mußten, übernahm ebenfalls unsere Feuerwehr diese Transportaufgaben.



Im Laufe des Mittwoch vormittag stieg der Reinstädter Bach weiter an, so daß Objekte »Land unter« melden mußten. Die Keller im Bereich Friedensstraße und Bachstraße waren zum Teil bis unter die Decke mit Bachwasser gefüllt.

An der Kreuzung B 88/Bachstraße im Bereich Friedhof war der Wasserstand über 75 cm. Durchfahrende Autos wurden teilweise durch unsere Feuerwehr aus den Wassermassen befreit, nachdem sie »abgesoffen« waren. Der Friedhof selbst stand ca. 50 cm unter Wasser.



Das für diese Wassermassen viel zu kleine Bachbett im Straßenbereich ließ an verschiedenen Stellen das Wasser übertreten. Provisorische Hilfsmaßnahmen, wie das Anbringen von Sandsäcken in diesem Bereich, halfen leider nichts. Unverständlich ist die Handlung eines Bürgers, der das Bachbett zerstörte, um das Wasser von seinem Grundstück abzuhalten. Auch dieser Versuch scheiterte kläglich, so daß diese Tat zur Sinnlosigkeit verurteilt wurde.



Schwer getroffen hat es auch das neue Einkaufszentrum im Bereich Ölwiesenweg. Schuhverkauf sowie HAWEGE-Lebensmittelmarkt standen in ihren Innenräumen bis zu den unteren Regalen unter Wasser.



Die Wassermassen überspülten das Bahnhofsgelände und an einigen Stellen drückte es sogar unter den Bahndamm durch. Durch diese gefährliche Situation stellte die Deutsche Bahn die Fahrten für einige Züge ein. Wegen aufgetretener Störungen fielen sämtliche Schrankenanlagen der Bundesbahn aus. Freiwillige Helfer der Bundesbahn und Feuerwehr übernahmen hier die Sicherung der Schienenübergänge.

Besonders betroffen wurde auch das Gelände zwischen dem Schienenstrang und der Oststraße.

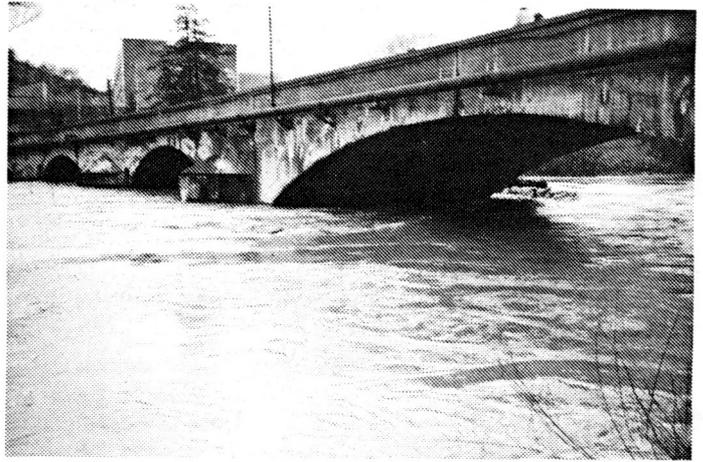


Dieses relativ tiefliegende Gebiet wurde durch das Bachwasser in eine riesige Seenlandschaft verwandelt, unter deren Oberfläche ein Reiterhof und das Gelände einer Spedition verschwand. Auf ihrem Weg in Richtung Saale hielten die Wassermassen auch vor dem Gelände des Rosengartens nicht an.



Das Wasser brauchte nur wenige Minuten, um die gesamte Freifläche zu überschwemmen. Die Einsatzkräfte hatten die Kellereingänge und Lüftungsschächte durch Sandsäcke gesichert. Trotzdem drang Wasser im Bereich des Kegelfangs in die Kegelbahn ein. Kegelfreund Dieter Stops und weitere Vereinsmitglieder schöpften bis in die späten Nachtstunden das Wasser mit Eimern aus der tiefliegenden Grube, um größeren Schaden an der neuen Kegelbahn zu verhindern. Nahezu alle Keller der Gebäude im Bereich des Sportplatzes wurden überflutet, so daß das Energieversorgungsunternehmen sich gezwungen sah, den Strom abzuschalten. Dies hatte wiederum zur Folge, daß die Elektropumpen nicht zum Einsatz kommen konnten. Aus diesem Grunde stellte unsere Feuerwehr Notstromaggregate zur Verfügung, um das Abpumpen an den wichtigsten Stellen zu gewährleisten.

Am Nachmittag wurde der Anstieg der Saale beängstigend. Ein Höhenzuwachs von 1 m wurde vorausgesagt. Leider mischte sich so mancher Radiosender in die Berichterstattung ein und verunsicherte die Bevölkerung enorm. Um die in den Nachrichten angekündigte »Flutwelle« zu sehen, strömten hunderte Bürger auf die Saalebrücke. Sogar mit Campingstühlen ausgerüstet, harrte man der Dinge. Eine Flutwelle in dem angekündigten Sinne konnte es aber nicht geben, da die Saaleauen flußaufwärts jede sprunghaft ansteigende Wassermenge aufnahmen. Leider kam es durch die Ansammlung der vielen Schaulustigen auch zur Behinderung der Einsatzkräfte der Polizei und der Feuerwehr.



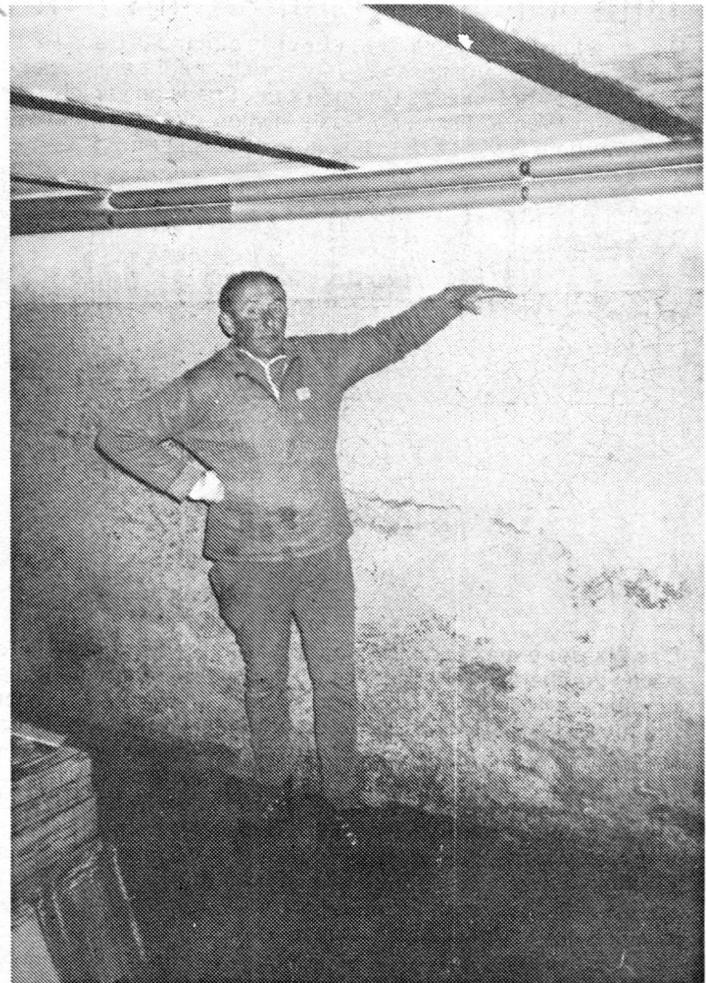
Das Hochwasser bedrohte auch die Gebäude und Anlagen im Vereinsgelände. Da der Gries bereits am Nachmittag nicht mehr begehbar war und auch mit normalen PKW nicht zu durchfahren war, halfen sich die Vereinsmitglieder in guter nachbarschaftlicher Zusammenarbeit untereinander. Als Beispiel sei Gerhard Sinnig genannt, der mit seinem Jeep die Vereinsmitglieder durch die Wassermassen zu ihrem »Hab und Gut« auf das Vereinsgelände transportierte. Durch diese Maßnahme konnten wertvolle Vereinsgegenstände noch rechtzeitig »nach oben gebracht« werden.

Äußerst bedrohlich wurde in den Abend- und Nachtstunden die Situation im Bereich des Sportplatzes und des Rosengartens. Bewohnern wurden durch die Feuerwehr Sandsäcke und Wasserpumpe zur Verfügung gestellt.



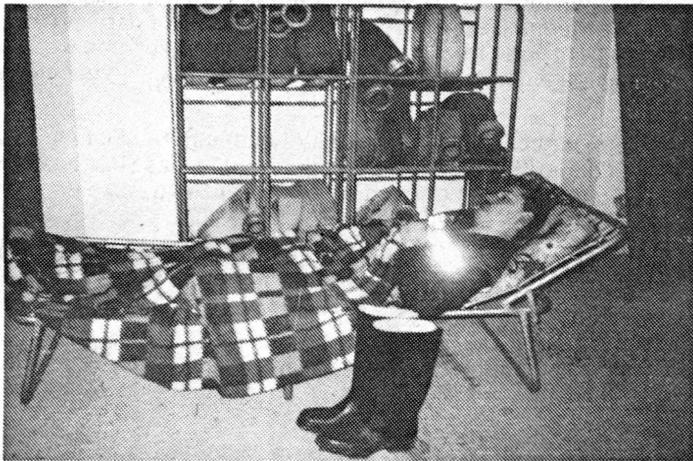
Nachdem die gesamten Sportanlagen überflutet waren, wurde auch die untere Etage des Sportlerheims und der Umkleidekabinen unter Wasser und Schlamm gesetzt. Wie in anderen Gebäuden fielen somit die Heizung und der Stromanschluß aus. Als von den Werbeschildern auf dem Fußballfeld nur noch die oberen Schriftzeichen zu ahnen waren, gab es für den Rosengartensaal »Alarmstufe rot«. Der östliche Bühneneingang des Gebäudekomplexes ist die tiefste Einflußmöglichkeit für das Hochwasser.

Die Kameraden unserer Feuerwehr hatten vorsorglich mit Sandsäcken einen Schutzwall gegen die zu erwartenden Wassermassen errichtet. Um Mitternacht wurde die Situation in diesem Bereich dramatisch. Die Wassermassen stiegen weiter und eine starke Strömung brachte die Gefahr mit sich, daß die Wellen den Sandsackwall überrannten. Vor Ort befindliche Mitarbeiter der Stadtverwaltung erhöhten den Wall zu dieser Zeit, so daß die Gefahr endgültig abgewandt werden konnte. Eine in den Kellerräumen installierte Pumpe sorgte dafür, daß das eindringende Grundwasser kontinuierlich abgepumpt werden konnte. Doch auch hier spitzte sich die Situation weiter zu. Da mittlerweile die kleine Trafostation im Gelände des Rosengartens ebenfalls unter Wasser stand, sah sich das Stromunternehmen gezwungen, die gesamte Region von Stromnetz abzuschalten. Die Folge davon wäre gewesen, daß die fleißig arbeiteten Pumpen in den Gebäuden dieses Bereiches ausfallen und somit die Wassermassen ungehindert steigen könnten. Weitere Notstromaggregate mußten zum Einsatz kommen. Die Elektrofirma Kellner leistete ebenfalls dabei bis in die frühen Morgenstunden »Erste Hilfe« vor Ort. Eine Einsatzpause für die Kameraden der Feuerwehr und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung des Bauhofes gab es nicht. Lediglich kurze Schlafpausen, wenn die Kräfte absolut nachließen, unterbrachten die Einsatzfähigkeit.



Zu diesem Tätigkeitsbereich gehört aber auch die ständige Kontrolle der wichtigsten Objekte. So stellte eine Einsatzgruppe am Donnerstag gegen 4.00 Uhr fest, daß die Löbschützer Brücke durch den enormen Druck der Wassermassen eine Verformung aufwies. Neue Risse und Verschiebung von Betonteilen waren Anlaß dafür, die Brücke zunächst für den Schwerlastverkehr zu sperren. Zuständige Mitarbeiter des Thüringer Straßenbauamtes nahmen die Überprüfung des Schadenbildes auf und handelten dann in ihrer Befugnis.

Unsere anderen Brücken kamen offensichtlich mit einem blauen Auge davon.



Zum Teil auf ihren Fahrzeugen oder eben gerade dort wo es sich anbot, versuchten die Kameraden unserer Feuerwehr zwischen durch eine »Mütze Schlag zu schöpfen«.

In dieser Nacht mußten 2 Familien evakuiert werden. Zum Teil kam dabei das Schlauchboot zum Einsatz. Als Notunterkünfte hatten die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung die Räume im ehemaligen Lehrlingswohnheim in der Fr.-Ludwig-Jahn-Straße provisorisch hergerichtet.

Bergen und Transportieren von Bürgern, Sichern der wichtigsten Verkehrswege, Hochwasserabwehr, Beseitigen von Treibgut und Pumpen, Pumpen, Pumpen waren wohl die wichtigsten Tätigkeiten, die die Kameradinnen und Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehr gemeinsam mit anderen Kräften durchführten.



Die Moser-Brücke am alten Sportplatz trotzte stur den Wassermassen und dem Treibgut. Lediglich das Treppengeländer verbot ich derart, daß er einer selbständigen Absperrung glich.

Die kleine Brücke an der Griesspitze wurde durch die Wassermassen, die durch das Treibgut noch größere Macht hielten, um 50 cm flußabwärts verschoben, geriet allerdings nicht von ihrer Auflage. Der Jägerstieg war während des Hochwassers in den Wassermassen gänzlich verschwunden.

Am Donnerstag konnten wir das gesamte Schadensbild überschauen. In den Kellern der betroffenen Wohnhäuser wurde ein enormer Schaden angerichtet. Unbrauchbare Nahrungsmittel, Werkzeuge und andere Einrichtungsgegenstände gehören genauso zum Schadensbild wie die nunmehr erforderlichen vielen Stunden der Bewohner, die notwendig sind, um hier wieder »klar Schiff« zu machen.

Aber auch im gesellschaftlichen Bereich ist enormer Schaden entstanden. Die Überschwemmung des Vereinsgeländes hätte den Beobachter der Situation, als das gesamte Gelände »Land unter« meldete, schon mißmutig machen können. Aber hier zeigte es sich, was Vereinsmitglieder in ihrer Gemeinschaft zu leisten vermögen. Durch gemeinsame Anstrengungen der Vereinsmitglieder der Angler, der Schützen, der Modellsportler, der Motorsportler, der Seesportler, der Freunde des Hundesports konnten die gesamten Objekte am folgenden Wochenende wieder in einen gebrauchsfähigen Zustand versetzt werden. Der Bürgermeister sprach den Vereinen hohe Anerkennung aus.



Die Sportfreunde des SV 1910 e.V. hätten beim Anblick ihres Sportfeldes nach der Hochwasserkatastrophe in Tränen ausbrechen können. Schlamm, Geröll, Scherben und anderer Unrat übersäten das gesamte Spielfeld.

Die Laufbahn war zum großen Teil ausgewaschen. Die Fläche vor der Umkleidekabine glich einer Kraterlandschaft. Roll-schnellbahn und Kleinfeld waren mit Schlamm überdeckt. Auch hier schafften die Vereinsmitglieder Erstaunliches. Ein Großeinsatz am Samstag, an dem sich ca. 80 kleine und große Vereinsmitglieder beteiligten, beseitigten die größten Schäden, so daß alle Bedingungen geschaffen wurden, daß unser Fußballrasen bald wieder bespielbar ist. Weitere Arbeitseinsätze der Sportfreunde folgten.

Auch die Kicker unserer ersten Mannschaft zeigten, daß sie mit Hacke, Schaufel und Rechen umgehen können.

Einen harten Schlag führte das Hochwasser gegen unser Freibad. Unmassen mitgeführtes Schwemmgutes wurden durch die Wassermassen an den Zäunen abgelagert, wodurch der Wasserdruck so verstärkt wurde, daß die gesamte Zaunanlage zerstört wurde.



Das schnell fließende Wasser unterspülte die Bereiche, in denen Gehwegplatten verlegt waren, und verursachte so einen hohen Schaden.



Sämtliche Grünanlagen wurden verwüstet und mit Unrat überfüllt.

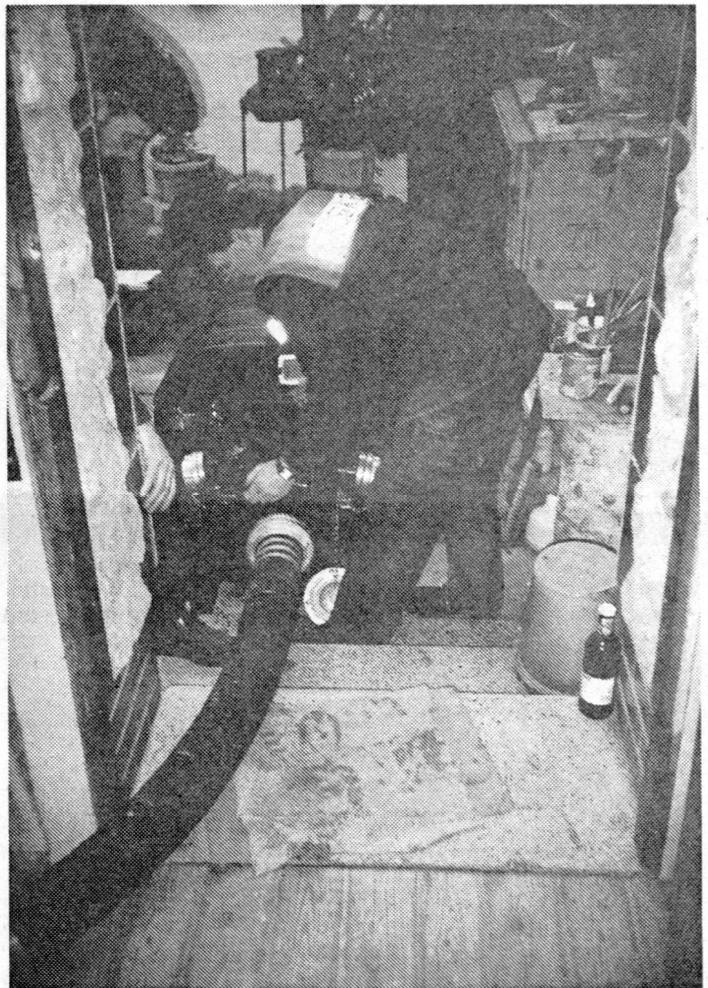


Nachdem man sich einen Weg durch Treibgut und angeschwemmte Holzbänke in das Betriebsgebäude des Freibades gebahnt hatte, konnte man sich von dem gnadenlosen Wüten der 1,20 Meter hohen Wassermassen in diesen Räumen überzeugen. Da ein »nach oben Räumen« kaum möglich war, wurden viele Einrichtungsgegenstände total zerstört.

Der Bademeister und seine Freunde von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, Mitarbeiter des Bauhofes und weitere freiwillige Helfer sind zur Stunde dabei, das Kahlaer Freibad wieder benutzbar zu machen.

Die Gärtnerei unseres Bauhofes erlitt das gleiche Schicksal wie hunderte Kleingärten, die sich unter der angespülten Schlammdecke rekultivieren lassen müssen.

So gern sie es getan hätten, aber ein Abpumpen des Wassers aus den Kellern im Bereich Friedens- und Bachstraße war den Kameraden der Feuerwehr am Donnerstag nicht möglich. Da der Wasserstand im Grundwasserbereich höher war als die Kellersohle, hätte ein Abpumpen nur dazu geführt, daß ständig Wasser vom Außenbereich durch die Fundamente in die Keller geflossen wäre. Das hätte zur Instabilität der Häuser beitragen können. Erfahrungen aus ständig hochwassergefährdeten Gebieten sagen, daß durch zu frühes Abpumpen Häuser zum Einsturz gebracht werden können. Verständlich war die Ungeduld vieler Bürger, die ihren Keller trocken legen wollten.



Zwei Wochen nach dem größten Hochwasser, an das sich unsere Bürger erinnern können, möchte ich Ihnen die Erstschatzung der Schäden bekanntgeben.

1. Schäden an öffentlichen Einrichtungen werden mit 247.900 DM angegeben.
2. Stadteigene Straßen, Wege und Brücken weisen voraussichtlich einen Schaden von 277.232 DM auf.
3. Besitzer von Privatgrundstücken haben einen Gesamtschaden von 400.000 DM angezeigt.
4. Kahlas Betrieben, einschließlich der Landwirtschaft, ist ein Schaden von ca. 1.117.000 DM entstanden.
5. Die Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr leisteten insgesamt 2700 Einsatzstunden. Andere Kräfte, darunter auch unser städtischer Bauhof, waren mit 1500 Stunden dabei. Durch den tage- und nächtelangen Einsatz mußten viele Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr ihren Arbeitsstellen fernbleiben. Dadurch entstand ein Verdienstaufschlag von insgesamt 7.500,00 DM.
6. Hilfsmittel zur Bekämpfung des Hochwassers wurden in Höhe von 4.000 DM zum Einsatz gebracht.
7. Fahrzeuge und Pumpen verbrauchten während der Gefahrenabwehr 1.600,00 DM.
8. Leistungen Dritter werden mit insgesamt 50.000,00 DM beziffert.

Die Naturkatastrophe brachte uns einen Gesamtschaden von mehr als 2.000.000,00 DM ins Haus. Wir werden den Schaden Stück für Stück beseitigen; daß dabei nicht alles gleichzeitig und nicht in jedem Fall mit großen finanziellen Mitteln getan werden kann, leuchtet sicher jedem ein.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich danke allen Einsatzkräften, den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr, dem städtischen Bauhof, der Polizei, den beteiligten Baufirmen, dem DRK und anderen für ihre geleistete Arbeit sowie den Angehörigen der Aktiven, die das Verständnis für das zum Teil nächtelange Fernbleiben ihres Sohnes oder ihres Gatten respektierten.



Ab Freitag kam dann »alles was Pumpe heißt« zum Einsatz.

Am Samstag konnte sich der Bürgermeister vor Ort überzeugen, daß in fast allen Kellern das Wasser beseitigt wurde.

Lediglich im Bereich des Ölwiesenweges in der Nähe der Kläranlage ist der Keller nur durch ständiges Pumpen relativ trocken zu halten.

Ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das Verständnis gegenüber unseren Maßnahmen und bei allen, die mit uns gemeinsam gegen die Wassermassen gekämpft haben, um durch Schadensbegrenzung in privatem oder gesellschaftlichem Bereich den Gesamtschaden so gering wie möglich zu halten.

Ihr Bürgermeister
Bernd Leube

Straßenfest



Straßenfest am 7.4.1994 Saalstraße - Töpfergasse.

Nachdem nunmehr in der Saalstraße, in der Töpfergasse und in der Scheunengasse die Tiefbauarbeiten so weit fortgeschritten sind, daß nur noch eine Asphaltdeckschicht aufgebracht werden muß, luden die Anwohner am Donnerstag, 8.4., zu einem zünftigen Straßenfest ein. Auch die Firma Faber war repräsentativ vertreten. Alle waren sich einig, daß nach Monaten eifriger Arbeit für die »Fabers« und z.T. doch erheblicher Belästigungen der Anwohner nun ein Ende der Bauarbeiten in Sicht ist. Herr Biedebach, der örtliche Bauleiter, bedankte sich im Namen aller Mitarbeiter der Firma Faber für die trotz aller Widrigkeiten gute Zusammenarbeit mit den Anwohnern und gab seiner Hoffnung auf eine weitere gute Kooperation beredten Ausdruck.

Zeitplan für die Erschließung des Wohngebietes Parnitzberg

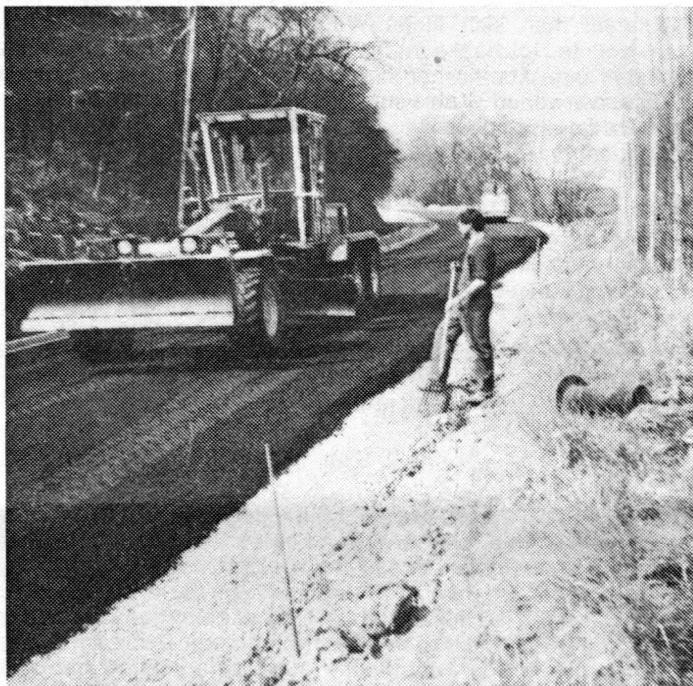
Bereits in der letzten Ausgabe der »Kahlaer Nachrichten« wurde berichtet, daß die Erschließungsarbeiten am Wohnungsbaustandort Parnitzberg fortgesetzt werden. Inzwischen ist es gelungen, mit den Versorgungsunternehmen Einigkeit zu erzielen. Das von der Stadt beauftragte Erschließungsunternehmen wurde auch von den Versorgungsunternehmen mit der entsprechenden Verlegung der Leitungen beauftragt.

Gemäß dem durch die Firma Streicher vorgelegten Bauzeitenplan erfolgt die Verlegung der Leitungen für die Gasversorgung, die Energieversorgung und die Telekom im Monat Mai. Die Installation der Straßenbeleuchtung wird noch im April begonnen und im Mai fertiggestellt.

Die Verlegung der Trinkwasserleitung wird ebenfalls noch im April begonnen und einschließlich der Grundstücksanschlüsse im Mai fertiggestellt.

Der erste Abschnitt der Straße wird zur Zeit ausgebaut und erhält eine Bitumentragschicht. Für die Zeit Ende April/Anfang Mai ist der Ausbau des Anschlusses Walpersbergweg eingelangt. Der restliche Straßenausbau erfolgt nach der Verlegung der Leitungen im Mai bzw. Juni. Mitte Juni ist der Beginn der Bauarbeiten an der Treppenanlage und dem Fußweg geplant. Ebenfalls noch im Juni soll die Asphaltdeckschicht für die gesamte Straße eingebaut werden sowie die Druckerhöhungsstation für die Trinkwasserversorgung aufgestellt werden.

Unter günstigen Voraussetzungen kann damit gerechnet werden, daß die Erschließungsarbeiten im Juli abgeschlossen werden.



Bericht des Bauhofes

Neues Grün für Kahlas Bahnhofsvorplatz



Die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Park- und Grünanlagen beim Pflanzen des Ahorns.

Nach dem Hochwasser der vergangenen Woche haben die Mitarbeiter des Bauhofes alle Hände voll zu tun, Unrat zu beseitigen und Schäden zu beheben.

Es ist oftmals bedrückend, wenn man die Schäden in den Anlagen um Saale und Lache, im Freibad und den Gartenanlagen sieht. Was in den letzten Jahren mit viel Mühe und Fleiß entstand, wurde von den Wasserfluten in wenigen Stunden zerstört.

Wie gut tut es da, einen solchen Auftrag ausführen zu können - Pflanzen von Bäumen in unserer Stadt. Viele Bürger freuen sich schon deshalb über diese Begrünungsaktion, weil bei den Baumaßnahmen auch Opfer in Fragen »Grün« gebracht werden mußten. Bleibt zu hoffen, daß die jungen Ahornbäume gut wachsen und gedeihen.

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Kahla sucht für die Badesaison 1994 für das Stadtbad Kahla

2 Kassiererinnen/Kassierer

Saisonbeginn ist der 15.5.94. Teilzeitarbeit ist möglich. Interessenten melden sich bitte bis zum 6.5.94 im Personalbüro der Stadtverwaltung Kahla.

Jecke

1. Beigeordneter

Was wird aus der TIP-Kaufhalle?

Wie wir bereits in der Ausgabe Nr. 1/2 vom 21.01.1994 berichteten, soll der Standort Kahla für die tip Discount Handelsgesellschaft mbH & Co KG erhalten bleiben.



Zur Zeit laufen umfangreiche Prüfungen und Untersuchungen an insgesamt 11 Objekten in unserer Region. Diese Untersuchungen, die von der HdK Handels- und Gewerbe-Immobilien GmbH durchgeführt werden, haben das Ziel, die vorhandenen Standorte dahingehend zu überprüfen, wie die Objekte bzw. Flächen besser verwertet werden können und ob und wie es möglich ist, weitere Einrichtungen zu integrieren.

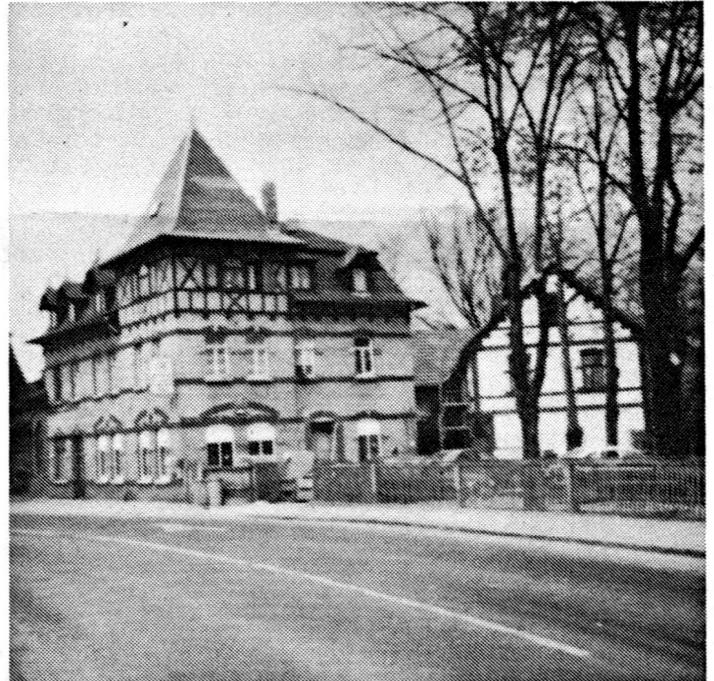
Laut Auskunft durch einen verantwortlichen Unternehmensvertreter werden die Ergebnisse bis spätestens Anfang Mai 94 zusammengestellt und daraus verschiedene Projektvorstellungen abgeleitet. Ohne den Ergebnissen der Untersuchung für den Standort Kahla vorzugreifen, ist mit einer Sanierung und Modernisierung des vorhandenen Gebäudes auf Grund der verschlissenen Bausubstanz wohl nicht zu rechnen. Es wird voraussichtlich zum Abriß der Kaufhalle und zur Errichtung eines eventuell auch mehrgeschossigen Nahversorgungszentrums mit tip-Discount-Markt und anderen Handels- und Dienstleistungseinrichtungen kommen. Dankbar wäre auch bei vorhandenem Wohnraumbedarf die Integration von altersgerechten Wohnungen.

Bevor man sich aber auf ein endgültiges Projekt festlegt, müssen die verschiedenen Varianten mit der Stadtverwaltung abgestimmt werden. Mit den Baumaßnahmen soll unmittelbar nach Bestätigung des Projektes durch das Stadtparlament und nach Abschluß des Genehmigungsverfahrens begonnen werden.

Sachgebiet

Wirtschaftsförderung und Gewerbe

Wiedereröffnung des Gasthofes »Anker« in Kahla



Nach gründlicher Sanierung und Umbau des gesamten Objektes wird zunächst am Himmelfahrtstag, 12.5., um 9.00 Uhr der beliebte Biergarten wieder eröffnet.

Das neue Team des Gasthofes bietet seinen Gästen eine gut bürgerliche Küche mit Thüringer Spezialitäten und gepflegten einheimischen Bieren. Den Gästen stehen im Gasthof 50 und im Biergarten 60 Plätze zur Verfügung.

Neu: Es sind ausreichende Parkmöglichkeiten vorhanden.

Unsere Öffnungszeiten sind täglich von 9.00 bis 1.00 Uhr. Die Einwohner von Kahla und Umgebung sind recht herzlich zu einem Besuch zur Eröffnung am Himmelfahrtstag eingeladen. Die Wirtsleute spendieren 1 Faß Bier. Rost brennt.

Stadtsanierung Kahla

Bauabschnitt I

- Die Pflasterung im unteren Bereich des Saaletores an der Heimbürgstraße ist abgeschlossen.
- Die Straßenbauarbeiten in der Jenaischen Straße werden weitergeführt.

Bauabschnitt IV

- In der Bachstraße werden die Straßenbauarbeiten weitergeführt und die Kabel für die Außenbeleuchtung verlegt.

Bauabschnitt VIII

- In der Töpfergasse und Scheunengasse werden die Straßenbauarbeiten zu Ende geführt.
- In der Gerberstraße werden die Straßenbauarbeiten bis zur Massennmühle fertiggestellt.

Bauabschnitt XIII, 1. TA Löbschütz

- Die Kanalbauarbeiten werden weitergeführt.

Wohngebiet Parnitzberg

- Ausführung von Straßenbauarbeiten im Wohngebiet.

AquaTreat GmbH
Büro Kahla

- Bauoberleitung -

Schorndorfer Eck

Berufliche Gymnasien für Schorndorf

Momentan müssen die Schorndorfer Realschüler, die die Hochschulreife an einem beruflichen Gymnasium erlangen wollen, einen langen Schulweg z.B. bis nach Stuttgart in Kauf nehmen. Oberbürgermeister Winfried Kübler möchte mit dem Gemeinderat eine günstigere Lösung für die Schorndorfer Schüler finden. Da die Möglichkeit der Unterbringung von 3 Klassen am Schorndorfer Kreisberufsschulzentrum durch genügend Platz gegeben ist, will man sich beim Stuttgarter Ministerium für die Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums in Schorndorf bemühen. Die augenblickliche Situation bedeutet für die Schüler im Schorndorfer Kreis eine deutliche Benachteiligung der Bildungschancen junger Menschen, die ohne relativ viel Aufwand behoben werden könnte.

Plakatwettbewerb abgeschlossen

Initiator des Wettbewerbes zum Internationalen Sportfest war Ernst W. Adam, Vorsitzender des Gesamtelternbeirats Schorndorf.

Es ist das 1. Internationale Jugendsportfest, was Schorndorf anlässlich einer Partnerschaftsfeier vom 12. bis 15. Mai veranstaltet. Hierzu gaben 42 Kinder und Jugendliche ihre kreativ gestalteten Plakate ab. Vom Gesamtelternbeirat wurden Buchpreise im Wert von 500,00 DM ausgesetzt, wovon die besten 10 Entwürfe prämiert werden und alle anderen Teilnehmer einen Anerkennungspreis erhalten.

Bürgerkritik sachlich und konkret

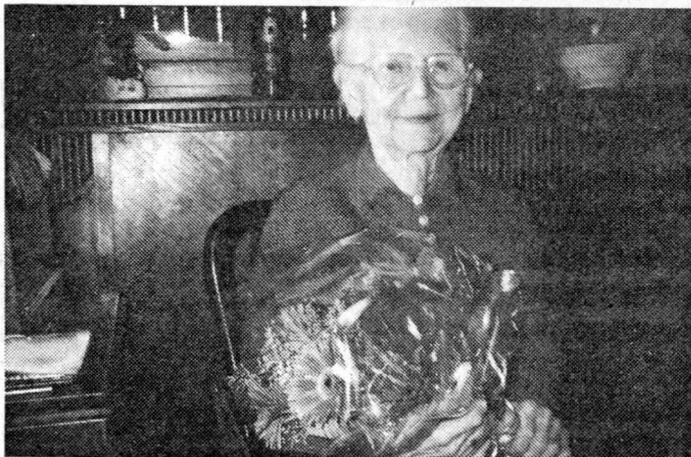
Bitte um Fußballplatz

Werter Herr Bürgermeister, in unserem Stadtteil Löbschütz ist erst vor einem Jahr, durch die tatkräftige Unterstützung einiger Jugendlicher, auf dem Gelände des alten Kindergartens ein neuer Spielplatz entstanden. Viele Kinder freuten sich sehr über den neuen Spielplatz, da man sich jetzt nach der Schule z.B. erholen oder Fußballspielen kann. Doch jetzt beschwerten sich ältere Menschen über den Lärm, der beim Fußballspielen entsteht. Deshalb ist seit dem 20.4. 1994 das Fußballspielen sowohl auch das Betreten des Spielplatzes für Kinder über 12 Jahren untersagt. Deshalb bitten wir Sie, uns einen Platz zur Verfügung zu stellen, wo wir sowohl Fußball als auch Tennis und andere Arten des Ballspieles tun können.

Mit freundlichem Gruß
die Kinder von Löbschütz
(21 Unterschriften)

Wir gratulieren

Frau Louise Weber



Mittwoch, 6.4.94, beging Frau Louise Weber ihren 94. Geburtstag. Die Stadtverwaltung gratulierte ihr von ganzem Herzen und wünschte ihr weiterhin beste Gesundheit und so viel Freude am Leben.

Zur diamantenen Hochzeit



Ostersonntag beging das Ehepaar Bruno und Martha Roselt das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Der Landrat und der Bürgermeister gratulierten persönlich beiden Jubilaren und wünschten ihnen noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

Zum Geburtstag

Stadt Kahla - Mai 1994

am 01.5. Panhans Josef	zum 73. Geburtstag
am 01.5. Födisch Anna-Marie	zum 72. Geburtstag
am 01.5. Nitsche Werner	zum 71. Geburtstag
am 03.5. Bergmann Alfred	zum 85. Geburtstag
am 03.5. Kukla Anna	zum 70. Geburtstag
am 04.5. Klinker Theodor	zum 73. Geburtstag
am 04.5. Schaab Heinz	zum 70. Geburtstag
am 05.5. Skoczowsky Hildegard	zum 76. Geburtstag
am 06.5. Herrmann Waldemar	zum 90. Geburtstag
am 06.5. Heynke Gerhard	zum 83. Geburtstag
am 06.5. Kahn Harry	zum 71. Geburtstag
am 07.5. Kötschau Else	zum 83. Geburtstag
am 07.5. Hillert Alfred	zum 73. Geburtstag
am 07.5. Franke Johanna	zum 72. Geburtstag
am 08.5. Ziegler Erna	zum 75. Geburtstag
am 08.5. Rubel Valentin	zum 71. Geburtstag
am 08.5. Voß Hertha	zum 70. Geburtstag
am 09.5. Arndt Luise	zum 83. Geburtstag
am 11.5. Anske Ilse	zum 76. Geburtstag
am 11.5. Ziegler Ilse	zum 74. Geburtstag
am 11.5. Wiedemann Paul	zum 73. Geburtstag
am 12.5. Jecke Ernst	zum 87. Geburtstag
am 12.5. Reinhardt Walter	zum 86. Geburtstag
am 12.5. Richter Luzia	zum 74. Geburtstag
am 13.5. Möller Ursula	zum 72. Geburtstag
am 15.5. Krebs Walter	zum 79. Geburtstag
am 15.5. Richter Edit	zum 73. Geburtstag
am 15.5. Herzer Heinz	zum 71. Geburtstag
am 15.5. Thielsch Marianne	zum 71. Geburtstag
am 15.5. Lange Anneliese	zum 70. Geburtstag
am 16.5. Fischer Anna	zum 80. Geburtstag
am 16.5. Müller Ilse	zum 74. Geburtstag
am 17.5. Damm Frieda	zum 81. Geburtstag
am 17.5. Schindler Hilde	zum 80. Geburtstag
am 17.5. Gannott Lieselotte	zum 72. Geburtstag
am 21.5. Lauterbach Alfred	zum 74. Geburtstag
am 21.5. Buchsteiner Hildegard	zum 73. Geburtstag
am 21.5. Schau Max	zum 73. Geburtstag
am 21.5. Mücke Hildegard	zum 72. Geburtstag
am 22.5. Geissler Julia	zum 81. Geburtstag
am 22.5. Teubner Margarete	zum 81. Geburtstag
am 22.5. Heinze Erna	zum 71. Geburtstag
am 23.5. Engelmann Gerhard	zum 73. Geburtstag
am 23.5. Tittel Lieselotte	zum 72. Geburtstag
am 24.5. Eggert Heinz	zum 74. Geburtstag
am 24.5. Born Charlotte	zum 73. Geburtstag
am 25.5. Seiferth Liesbeth	zum 82. Geburtstag
am 25.5. Willert Roselinde	zum 72. Geburtstag
am 26.5. Gmeinwieser Toska	zum 84. Geburtstag
am 26.5. Fiedler Edith	zum 70. Geburtstag
am 27.5. Schindler Herbert	zum 84. Geburtstag

am 28.5. Seidemann Elfriede
am 28.5. Oehme Margarete
am 29.5. Vießmann Erna
am 29.5. Hochmuth Dora
am 29.5. Punga Kurt
am 31.5. Köhler Kamilla
am 31.5. Lück Anna
am 31.5. Holzhaue Horst

zum 79. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 72. Geburtstag

Bereitschaftsdienste

Stadtverwaltung Kahla

Sprechzeiten für den allgemeinen Publikumsverkehr:

Dienstag von 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr
..... 15.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Stadtkasse

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Kahla, Roßstraße 38, Tel. 22305

Montag 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 15.00 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag geschlossen

Polizeistation Kahla

Montag-Freitag 7.00 bis 15.00 Uhr
..... Tel. 22343

Im Bedarfsfall wenden Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten oder bei Nichtbesetzung an die Polizeiinspektion Mitte Jena, Am Steiger 1.

Polizeiinspektion Mitte Jena Tel. (03641) 23576/25478
oder (Notruf) 110

Kassenärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Einzugsbereich Kahla:
Praxis des diensthabenden Arztes, der der Presse bzw. Veröffentlichungen entnommen werden kann.

Zentrale Telefonnummer (von Kahla aus: 03641)
Rettungsleitstelle Jena - Vorwahl Jena (von Kahla aus: 03641),
Tel. Nr. 22244, 25234, 23220, 23207

Bitte ambulante Sprechzeiten am Sa., So. und feiertags in der
Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr benutzen.

Unfall und lebensbedrohliche Zustände (Rettungsstelle, Not-
arzt): Rettungsstelle Jena
Vorwahl Jena (von Kahla aus: 03641) - Tel. 22244, 25234, 23220,
23207 oder 115

Rettungswacht Kahla (Krankentransport)

Ernst-Thälmann-Str. 37 Tel. Kahla 22218
..... Tel. über Jena (03641) 22244

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

täglich von 18.00 bis 20.00 Uhr
sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten laut Aushang in den Apotheken

25.04. - 01.05.94 Rosen-Apotheke, Tel. 22595
02.05. - 08.05.94 Löwen-Apotheke, Tel. 22236, 22793
09.05. - 15.05.94 Rosen-Apotheke, Tel. 22595

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag sowie Feiertage von 9.00 Uhr bis 11.00
Uhr

Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

Am 30.4./1.5., 4.5.94

FZA Watzula Kahla, Bahnhofstr. 25, Tel. 23025

7.5./8.5., 11.5.94

Dr. Hüfner, Kahla, Rudolstädter Str. 14, Tel. 22487

12.5. (Himmelfahrt)

DS Pooch, Kahla, Rudolstädter Str. 14, Tel. 22040

Wochenend-Elektrobereitschaftsdienst

Vom 29.4. - 2.5.94

Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Kahla, Tel. 22076

Vom 6.5. - 9.5.94

Fa. Mesletzky, Parnitzberg 25, Kahla, Tel. 0172 3600 310 oder
22302

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Am Plan
4, 07768 Kahla, Tel. 22429

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht

Peter Jacobsen, Reinstädt, Tel. 036422/218

Ostthüringer Gasgesellschaft mbH Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena

Notdienst Tag, Tel. Jena 03641/487303

Notdienst Nacht und nach Dienstschluß, Tel. 013861177

Wasser- und Abwasserverband Kahla und Umgebung

Sprechzeiten:

Dienstag 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

..... 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bereitschaftsdienst:

1. während der Dienstzeit

Montag - Mittwoch 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr

unter den Rufnummern (036424) 22395 oder (036424) 23072

2. außerhalb der Dienstzeit

vom 25.04.94 - 16.00 Uhr bis 02.05.94 - 7.00 Uhr

Her Seifarth, Kahla, Greudaer Weg 2

Tel. 0161 532 3397

Computernotruf

bei Hard- und Softwareproblemen

Daten- und Wirtschaftsservice Fehrle, Ernst-Thälmannstr. 38 a

Tel.: 22578 tägl. von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 0161/5320322 außerhalb und am Wochenende

Kindergartennachrichten

Kindergarten »Geschwister Scholl«

Gedanken einer Mutter

Zum ersten Mal kam ich im Juni 1992 zum Kindergarten »Geschwister Scholl«, da ich für meine Tochter, die im Sommer 3 Jahre alt wurde, einen Kindergartenplatz suchte. Da die Kindergärten in Kahla alle unter Obhut der Stadt standen, also noch keine freien Träger hatten, stellte sich für mich in erster Linie die Frage nach den örtlichen Gegebenheiten, der Umgebung und der Atmosphäre der Einrichtungen. Ich schaute mir damals drei der vier Kindergärten der Stadt an. Allesamt hinterließen einen freundlichen Eindruck bei mir. Daß ich mich dann für den Kindergarten »Geschwister Scholl« entschied, lag auch mit an dem großen Spielplatz hinter dem Gebäude fernab von Straßenlärm und Schmutz.

Begeistert war ich ebenfalls von der sich an den Spielplatz anschließenden großen Wiese mit ihren großen, schattenspendenden Bäumen, unter denen die Kinder im Sommer an den Tischen und Bänken ihre Beschäftigung machen oder das Obstfrühstück einnehmen können.
Den großen und kleinen Kindern gefällt an heißen Tagen ganz besonders das Planschbecken auf der großen Wiese, wo sie nach Herzenslust planschen und toben können.

Jedes Kind hat eine andere Mentalität, braucht besondere Zuwendung oder muß auch mal ermahnt werden.
Die Erzieherinnen der Einrichtung sind sehr um die Kinder bemüht, nehmen sich Zeit für die großen und kleinen »Wehwehchen« und Probleme der Kinder.
Meiner Tochter fiel die Eingewöhnung in den Kindergarten nach dem Familienurlaub trotz vorherigem Krippenbesuch ziemlich schwer. Es war gar keine Frage, daß ich die ersten Tage mit ihr im Kindergarten verbringen durfte, bis sie sich an die neuen Erzieherinnen und Kinder gewöhnt hatte und auch die notwendige größere Selbständigkeit ihr vertraut war.
Sie war anfangs ein schüchternes und zurückhaltendes Kind und jetzt ist sie sehr selbstbewußt und lebhaft im Umgang mit anderen Kindern geworden.

Nun kann ich sagen, geht sie richtig gern in den Kindergarten, spricht oft von »ihren« Kindern und »ihrer« Frau Baum und Frau Schöneck und verblüfft oft mit schlagfertigen Antworten oder ihrem schon recht umfangreichen Wissen.
Die Kinder werden auf die Schönheiten und Probleme der Natur aufmerksam gemacht und zur Achtung und Liebe zu Pflanzen und Tieren und zu Menschen untereinander erzogen.

Bei Feierlichkeiten und Höhepunkten, die immer liebevoll vorbereitet sind, werden selbstverständlich Eltern, Großeltern und Geschwister mit einbezogen.

Als sich im vergangenen Jahr die Frage nach freien Trägern stellte und sich die evangelische Kirche um unseren Kindergarten bemühte, war ich anfangs skeptisch.
Da wir keiner Konfession angehören, befürchtete ich, daß dies nun nicht mehr der richtige Kindergarten für uns ist.
Doch man setzte sich mit den Eltern zusammen, hörte sich ihre Fragen und Befürchtungen an und versicherte, daß sich nichts an der Art der Erziehung der Kinder ändern wird.
Ganz langsam und behutsam und nur mit Kindern, deren Eltern es wünschen, soll in Zukunft den Kindern der Glauben nahegebracht werden.
Ich muß sagen, ich vertraue den Worten der Kindergartenleiterin und des freien Trägers, da ich meine Tochter bis jetzt immer wohlbehütet wußte und beruhigt in den Kindergarten bringen konnte.
Für die Zukunft wünsche ich mir, daß meine Tochter weiterhin gern in ihren Kindergarten geht und daß die Eltern in den Erzieherinnen auch weiterhin stets einen Ansprechpartner bei Problemen finden.

Kahla, im April 1994
Rücknagel
Mutti von Antonia

Schulnachrichten

Projektwoche im Regelschulverband Kahla

In der Woche vom 2.5. bis 6.5.94 ist es endlich soweit, die ersehnten Projekttag sind in Sicht. Darauf haben sich die Schülerinnen und Schüler in Kahla und Rothenstein schon lange gefreut und gründlich vorbereitet. Jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr wollen sie gemeinsam mit ihren Lehrern viele gute Ideen in die Tat umsetzen, die sich im Rahmen des Unterrichts nicht verwirklichen ließen.

Während die 5. Klassen Wandertouren in der Nähe von Kahla erkunden bzw. Lesestücke szenisch umsetzen wollen, haben sich die Mädchen und Jungen der 6. Klassenstufe ein Märchenspiel ausgesucht, das den Kindergartenkindern einmal Freude bereiten soll. Die mittleren Jahrgänge probieren, was man in der Freizeit tun kann. Sie wollen auch Kontakt zum Mädchenprojekt in Jena aufnehmen. Eine andere Gruppe besucht das Klärwerk, um ein Modell herzustellen.

Die 8. Klassen interessieren sich für den Baumbestand in Kahla, die Qualität unseres Trinkwassers und ein Quiz für jüngere Schüler. Natürlich haben sich unsere Schüler auch das Ziel gesetzt, in ihren Schulen aufzuräumen und die Außenanlagen in Ordnung zu bringen.

Die Rothensteiner »Zehnten« wollen mit Renovierungsarbeiten dafür sorgen, daß man sich auch im nächsten Jahr noch an sie erinnert. Eine »Neunte« wird der Frage nachgehen, welche Berufe einer erlernen kann und was er tun muß, wenn es nicht auf Anhieb mit der ersehnten Lehrstelle geklappt hat. Die anderen spüren Veränderungen in unserem Kreis seit der Wende auf bzw. stellen zusammen, was zur gesunden Lebensweise gehört. Neben Fitneß und Kosmetik soll probiert werden, was schmeckt und trotzdem nicht dick macht.

Höhepunkt dieser interessanten Woche wird zweifellos das Kulturprogramm mit dem Titel »Ein bunter Frühlingsstrauß« sein, das die Theatergruppe der nunmehr 10. Klasse sowie junge Sänger aus Milda, Rezitatoren und Solisten aus allen Schulteilern gemeinsam gestalten werden. Mit »Goethe« - eine Glosse in zwei Akten werden die jungen Schauspieler am 2./3.5.94 an den Theatertagen der Jugend im Rudolstädter Theater teilnehmen, wozu wir ihnen ganz fest die Daumen drücken möchten. Schon heute möchten wir alle interessierten Kahlaer, Eltern, Freunde und Mitschüler recht herzlich zu unserer Veranstaltung am Sonnabend, 7.5.94, um 10.00 Uhr im Saal des Rosengartens einladen.

Kahlaer Grundschule I

Klasse 4 der Grundschule I Kahla berichtet :

Mir gefiel der Besuch bei der Kriminalpolizei sehr gut, weil wir dort kurz in den Gefängnis eingesperrt wurden.
Anja W. Anja T.

Die Hundevorführung hat mir gefallen und das Ausprobieren der Helme und Schilder und Schlagstöcke.
Rene S.

Bei der Kriminalpolizei und bei der Hundevorführung hat es mir gut gefallen.
Robi S. Michaela T.

Mir hat sehr gut gefallen, daß wir die modernen Polizeihelme aufsetzen konnten.
Ingrid W.

Das Abnehmen der Fingerabdrücke besonders interessant.

Mir hat sehr gut gefallen, daß ein Polizist seine Schutzkleidung angezogen hat, und wir durften ihre Stabilität prüfen....
Sebastian W.

Interessant für mich war das Finden von Falschgeld mit besonderem Licht.
Denny S.

Allen Klassen nach uns wünschen wir viel Erfolg in der Radfahrausbildung!
Für einen unvergeßlichen Tag möchten wir uns bei allen Beteiligten der Jenaer Polizeiinspektion und Verkehrswacht herzlich bedanken.
Klasse 4 und Frau R. Meißner

Kahlaer Grundschulen
Mit Sport, Spiel und Spaß durch die Ferien
Unter diesem Motto stand in den Osterferien die Freizeitgestaltung der Hortkinder der 2 Kahlaer Grundschulen. Mit großer Begeisterung nahmen unsere Kinder die abwechslungsreichen Angebote an. So konnten sie z.B. im Fitneß-Center Neupert ihre Kräfte unter Beweis stellen und anschließend in der Sauna tüchtig schwitzen. Auch der Besuch des Schwimmbades Jena war ein kleines Erlebnis. Kinder, die gern basteln, hatten die Möglichkeit, kleine Bastelarbeiten zum Osterfest anzufertigen und die Technik der Seidenmalerei kennenzulernen.

Der Ausflug nach Jena ins Freizeitzentrum »Klex« brachte unseren Kindern erlebnis- und abwechslungsreiche Eindrücke. Auch ein Besuch bei der Kahlaer Feuerwehr und des Heimatmuseums standen auf dem Programm.

Die Ferienkinder und Horterzieherinnen der Kahlaer Grundschulen möchten sich auf diesem Wege bei allen herzlich bedanken, die zum Gelingen dieser schönen Ferientage beitrugen.

Grundschule II

Munitionsbergungsdienst

Am Dienstag, 12.4., hielten 2 Herren des Munitionsbergungsdienstes im Rahmen des Sachkundeunterrichts für die 3. und 4. Klassen einen interessanten Vortrag über Fundmunition.

Dazu einige Schülermeinungen:

Die beiden Männer haben uns gezeigt, wie Munition aussieht. Sie haben uns erklärt, daß wir nicht auf die Munition treten dürfen, sonst explodiert sie.

Findet man Munition, sollte man die Stelle markieren und dann zum Telefon gehen und die Polizei anrufen. Auf alle Fälle muß man es einem Erwachsenen melden.

Was mir am besten gefallen hat ist, daß wir die Munition sehen konnten und anfassen durften.

Clemens Groh, Klasse 3b

Ich fand besonders schön, daß die zwei Männer vom Munitionsbergungsdienst extra wegen uns Fundmunition mitgebracht haben. Natürlich konnte sie nicht mehr explodieren.

Jenny Rinke, Klasse 3b

Die Munition kann verschiedenartig aussehen, zum Beispiel wie eine Schuhcremdose oder ein Kasten, sogar wie ein einfaches Plaststück. Der Mann, der uns das erklärt hat, hat selbst eine Hand verloren. Er zeigte uns auch Bilder.

Cora Schaudinnus, Klasse 3b

Grundschule III Kahla

Schulfestwoche

Wir begehen unsere Schulfestwoche in der Zeit vom 13.6. bis 17.6.1994.

Eine Woche lang wollen wir mit unseren Schülern abwechslungsreiche und fröhliche Tage verbringen, damit neben den Anstrengungen im Schulalltag auch die Freude an Sport, Spiel und Unterhaltung nicht zu kurz kommt.

Viele Höhepunkte sind vorgesehen, z.B.

- ein Sportnachmittag oder ein Schwimmfest im Bad
- ein Theater- und Shownachmittag
- eine Sternwanderung zur Leuchtenburg
- eine Thüringer Bauernhochzeit, dargestellt von den Schülern der 4. Klassen und begleitet von einem Festumzug durch unsere Stadt
- eine Tombola mit vielen Preisen

Damit es unvergeßliche Tage für unsere Kinder werden, brauchen wir Unterstützung.

Wir rufen deshalb unsere Sponsoren, Eltern, Freunde und Förderer auf, uns tatkräftig mit Geld- und Sachspenden zu helfen.

Ihren Dank versichern die
Schüler, Lehrer und Erzieherinnen der GS III,
Am Langen Bürgel 19

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinde Kahla Stadtkirche St. Margarethen

- Sonntag, 1.5.
9.30 Uhr Gottesdienst, Sup. Günther
17.00 Uhr 3. Sonntags-Konzert
- Sonntag, 8.5.
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

- Donnerstag, 12.5., Christi Himmelfahrt
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis
14.00 Uhr Gottesdienst im Grünen mit Posaunenchor aus Winterbach, Pfr. G. Pfeiffer
(in d. Suppiche, Richtung Seitenbrück)

- Sonntag, 14.5.
19.30 Uhr Beichtgottesdienst zur Vorbereitung auf die Konfirmation, Sup. Günther

- Sonntag, 15.5.
9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl und Einsegnung der Konfirmanden, Sup. Günther

Veranstaltungen

- Chorprobe: jeden Montag um 19.00 Uhr
Ehepaarkreis: Freitag, 6.5., um 20.00 Uhr
Gemeindegemeinderat: Dienstag, 10.5., um 19.30 Uhr

Die hl. Taufe empfangen:

Anett Henning, Birgit Hlawatsch, Ria Lindig, Antje Mesletzky, Andreas Schneider

Getraut wurden:

Herr Jens Funk und Frau Ramona, geb. Brecht.

Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurden:

Frau Martha Thieme, geb. Kunz, 89 Jahre
Frau Klara Stepanek, geb. Senf, 86 Jahre
Frau Irmgard Hornich, geb. Jacob, 71 Jahre

Kirchgemeinde Löbschütz

- Sonntag, 1.5.
10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis
- Donnerstag, 12.5., Christi Himmelfahrt
13.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

Haus- und Straßensammlung 9. - 15. Mai 1994

Mit Recht wird von der Kirche erwartet: sie müßte sich um die Jugend kümmern, sie müßte den Arbeitslosen helfen, sie müßte für die ältere Generation da sein, sie müßte sich für die Frauen und deren Platz in der Gesellschaft einsetzen, sie müßte den Kindern Schutz und Hilfe anbieten und vieles mehr.

So manches davon geschieht in den Kirchgemeinden: Kindergärten, Sozialstationen, Jugendtreffs oder Altennachmittage werden mit persönlichem Einsatz und Phantasie von Gemeindegliedern und Mitarbeitern betrieben. Oft jedoch fehlen hierfür die Räume, in denen jung und alt zusammenkommen, Gespräche und Diskussionen stattfinden können, in denen gespielt und musiziert und Gemeindeleben aufgebaut werden kann.

Gemeinderäume schaffen, sie einladend gestalten, Mitarbeiter ausbilden, die Betriebskosten aufbringen - das schaffen die einzelnen Kirchgemeinden nicht allein, dazu brauchen sie die Hilfe von anderen, z.B. Spenden aus der Straßensammlung.

Deshalb führen wir auch in diesem Jahr wieder eine Sammlung durch vom 9. bis 15. Mai 1994. Sie werden in diesen Tagen von unseren Sammlern auf der Straße und durch Spendentütchen in Ihren Briefkästen um eine Spende gebeten. Die Spendentütchen bitten wir, zu den Öffnungszeiten ins Büro der Stadtkircherei, R.-Breitscheid-Str. 1 oder mit zum Gottesdienst zu bringen. Wenn Sie Ihrer Spende Ihren Namen und Ihre Adresse beilegen, erhalten Sie selbstverständlich auch eine Spendenbescheinigung, die Sie dem Finanzamt vorlegen können.

Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, die notwendige Hilfe geben zu können.

Günther, Superintendent

Römisch-Katholische Kirche St. Nikolaus Kahla

- Sonntag, 1.5., 5. Sonntag der Osterzeit
8.15 Uhr Eucharistiefeier
- Sonntag, 8.5., 6. Sonntag der Osterzeit
8.15 Uhr Eucharistiefeier
(Gebetstag für verfolgte Kirche)
- Hochfest Christ Himmelfahrt, 12.5.
8.15 Uhr Gottesdienst

Außenstationen

Lippersdorf	01.5. 14.00 Uhr heilige Messe
Großkochberg	07.5. 16.00 Uhr heilige Messe
Orlamünde	08.5. 14.00 Uhr heilige Messe
Heilingen	14.5. 17.00 Uhr heilige Messe

Regelmäßige Werktagsgottesdienste

Dienstag	19.00 Uhr Abendmesse
Mittwoch	8.30 Uhr Frauen- und Müttermesse
Freitag	8.30 Uhr Eucharistiefeier

Wochenveranstaltungen

Ministrantenunterricht jeden Montag um 16.00 Uhr
 Jugendstunde jeden Dienstag um 19.30 Uhr
 Helferkreis der Dekanatsjugend 7.5. um 14.00 Uhr in der Friedensstraße.
 Kegeln des Familienkreises 30.4. um 16.00 Uhr!

Veranstaltungen

Veranstaltungen außerhalb Kahla**Kartenvorverkauf**

- 02.5. in Bayreuth - Die Prinzen
- 05.5. in Lichtenfels - Heinz Rudolf Kunze
- 05.5. in Hof - TBC
- 06.5. in Hof - Black Sabbath
- 07.5. in Tettau - Fredl Fesl
- 10.5. in Bayreuth - Howard Carpendale
- 11.5. in Hof - Matthias Richling
- 11.5. in Lichtenfels - Sodom
- 28.5. in Bayreuth - The Rocky Horror Picture Show
- 28.5. in Hof - Lippizaner Gala (hohe Schule des Reitens)
- 29.5. in Bayreuth - Haindling
- 30.5. in Bayreuth - Lisa Fitz
- 31.5. in Bayreuth - Golden Gospel Singers
- 01.6. in Coburg - Zillertaler Schürzenjäger
- 01.6. in Bayreuth - Georg Ringsgwandl
- 02.6. in Bayreuth - TBC
- 02.6. in Bamberg - Georg Ringsgwandl
- 03.6. in Bamberg - Poems for Laila
- 03.6. in Bayreuth - Hair
- 04.6. in Bayreuth - Liedermacherfestival
- 04.6. in Bamberg - Threw that beat
- 05.6. in Staffelstein - Bellamy Brothers
- 05.6. in Bamberg - Eric Burdon und Band
- 05.6. in Bayreuth - Willy Astor
- 06.6. in Bamberg - Willy Astor
- 07.6. in Bamberg - Hans Söllner
- 07.6. in Bayreuth - Nina Hagen
- 08.6. in Bayreuth - Six Pack
- 10.6. in Bamberg - Biermösl Blosn
- 11.6. in Bamberg - Hair
- 11.6. in Cursdorf - Countryfestival
- 12.6. in Bamberg - Wolfgang Buck
- 16.6. in Lichtenfels - Herbert Grönemeyer
- 17.6. in Bamberg - Verdi-Puccini-Rossini-Gala
- 17.6. in Tettau - Willy Astor
- 17.6. in Lichtenfels Hans Söllner & Hooters
- 17.10. in Bamberg Reinhard Mey

Musik- und Kunstschule Jena**Konzert**

6. Mai 1994, 17.00 Uhr, Rosengarten Kahla

- Giovanni Gabrieli (1557 - 1613) - Sonate con tre Violini
- Bacchi Angelo (18. Jahrhundert) - Sinfonie D-Dur, Allegro - Andante - Presto
- Giovanni Battista Pergolesi (1710 - 1736) - »Nina« cantabile für Violoncello und Orchester
- Johann Stamitz (1717 - 1715) - Orchester-Trio G-Dur op. 1, Nr. 6 Allegro di molto - Larghetto - Menuet - Pretissimo
- Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791) - Kantate »Dir, Seele des Weltalls« KV 429 (1783) »Warnung«, Einlage in ein Singspiel KV 416 c
- Robert Schumann (1810 - 1856) - Fünf Stücke aus dem »Album für die Jugend« op. 68 (1848), Soldatenmarsch - Armes Waisenkind, - Schnitterliedchen, - Nordisches Lied, - Ländliches Lied

George Gershwin (1898 - 1937) - Melodien
 Scott Joplin (1868 - 1917) - Reagtime »The Entertainer«
 Geoffry Wharton - »Hoedown!«

Solisten:

Konstanze Kugge, Elke Regel, Ines Beck, Christian Zeigner, Torsten Schramm, Martin Kaatz, Matthias Schubert

Orchester Leitung: Hermann Werner

Country-Musik Open-Air 1994

- 20. - 22.5. Western Days in Gotha-Boxberg
- 27. - 29.5. Trucker-Festival in Suhl/Zella-Mehlis
- 10. - 12.6. Trucker-Festival am Schleizer Dreieck
- 22. - 24.7. Country-Festival in Schleusingen
- 31.7. Fest der Volksmusik
- 12. - 14.8. Western-Days in Gotha-Boxberg

Kartenvorverkauf: Antenne Thüringen

Hubschrauberrundflüge über Kahla zum 2. Kahlaer Flurzug. Wir verkaufen Coupons für Hubschrauberrundflüge über Kahla und Umgebung für den 14.5.94.

Unser Angebot:

Neuaufgabe von Stadtplänen mit aktuellem Straßennamenverzeichnis, Neuaufgabe der Informationsbroschüre mit allen wichtigen Adressen und Telefonnummern sowie viele wissenswerte Infos über unser Kahla, Bildatlanten von Thüringen, Bildbände über Thüringer Porzellan, Reiseführer - Burgen entlang der Autobahn, Sagen und Legenden aus Thüringen und noch viel mehr interessante Literatur über das Saaleland sowie Thüringen.

Sportnachrichten

SV 1910 Kahla**Abteilung Fußball****FC Thüringen Weida - SV 1910 Kahla 0:5 0:3**

SV Kahla folgende Besetzung:

Forster, Rode, Sieburg, Heynig, Lorenz, Treitl, Walter ab 72. Dölschner, Bornschein ab 60. Wollweber, Gleu, Arper, Metsch

Der SV Kahla hatte gegenüber dem letzten Spiel in Veilsdorf einiges gutzumachen und dementsprechend ging der SV Kahla sehr konzentriert und couragiert in dieses Spiel.

Schon in der 5. hatte St. Arper eine Riesenchance. Er wurde von St. Treitl wunderbar freigespielt, lief allein auf den Torwart und vergab kläglich. Aber in der 8. war es dann soweit, eine Flanke von links von H. Rode wurde hinter die Abwehr geschlagen. Der Weidaer Libero und Torwart waren sich nicht einig. T. Metsch sprintete dazwischen und hob den Ball von 20 m über den entsetzten Torwart zum vielumjubelten 1:0.

Danach lief das Spiel der Kahlaer und in der 14. erhöhten J. Walter nach schönem Direktspiel mit St. Arper auf 2:0. In der 45. schlug der SV Kahla nochmals zu. Nach einer Direktkombination v. Walter, Metsch auf Gleu, der dann keine Mühe hatte zu vollenden.

Die 2. Hälfte hatte wenig Höhepunkte, wobei das Kahlaer Tor nur einmal bei einer Ecke ernsthaft geprüft wurde.

Der SV Kahla versäumte es, in der folgenden Zeit etwas für sein Torverhältnis zu tun. Das alte Manko bleibt weiterhin die schlechte Chancenverwertung. Im ersten Abschnitt »sündigte« vor allem St. Arper mehrmals und in der 2. Halbzeit hatte man neben den beiden Toren v. Metsch mit Solo zum 4:0 und das 5:0 v. Arper nach schöner Vorarbeit v. O. Wollweber noch weitere Möglichkeiten.

Im gesamten Spielverlauf hatten die Kahlaer keine Probleme mit den FC Thüringen Weida. Deshalb gilt es für den SV Kahla, das Spiel nicht überzubewerten, denn man spielte gegen einen schwachen Gegner. Das kommende Spiel am Sonnabend gegen SV Altenburg wird eine harte Aufgabe für den SV Kahla, denn man will so lange wie möglich in der Spitzengruppe verweilen.

Hier ist die gesamte Mannschaft gefordert und natürlich auch unser treues Publikum, denn bei noch acht ausstehenden Punktspielen spielt man 6 x zu Hause und am 18. Mai kommen die Amateure von Zeiss Jena zum vielleicht alles entscheidenden Spiel in der Thüringenliga.

Hochwasser verursachte große Schäden auf unseren Sportstätten

Das Hochwasser der Saale vom 13. zum 14.4.94 verursachte auf der Sportstätte »Am Dohlenstein« und auf dem Ausweichplatz große Schäden.

Auf der Sportstätte wurden große Teile der Laufbahn durch die reißende Strömung abgetragen und zum übergroßen Teil auf der Spielfläche abgelagert. Teilweise bis zu 20 cm Höhe lagen Geröllschwamm, Kies und Bahnbelag auf der Rasenfläche.

Um die Spielflächen vor weiterer Zerstörung zu schützen, war es notwendig, in möglichst kurzer Zeit die Rasenflächen von dem Schwemmgut zu befreien. Aus diesem Grund rief der Sportverein am Freitag, 15.4., zu einem großen Arbeitseinsatz auf der Sportstätte auf.

Am Sonnabend, 16.4., pünktlich um 9.00 Uhr begann der Arbeitseinsatz mit ca. 60 Helfern. Die Spieler der 1. Mannschaft, Fans und Vorstandsmitglieder haben an diesem Sonnabend die einschneidendsten Schäden beseitigen können und haben damit gesichert, daß der Spielverkehr in absehbarer Zeit wieder aufgenommen werden kann.

Der Vorstand des SV 1910 Kahla bedankt sich auf diesem Wege recht herzlich bei allen Helfern und bei allen Sportlern, die auch in ihren Trainingsstunden oder in ihrer Freizeit von da an tatkräftig an der Beseitigung der Hochwasserschäden halfen.



Vereine und Verbände

Arbeiterwohlfahrt Kahla

Gelungene Aktionen während der Osterferien

Auf diesem Wege möchten wir uns im Namen vieler Kahlaer Kinder recht herzlich bei der AWO für die vielen schönen unterhaltenden und interessanten Stunden während der Osterferien bedanken. Leider können wir nicht ausführlich berichten, was wir alles unternommen haben, aber in ein paar Stichpunkten schildern:

Donnerstag, 31.3.

Wir haben für Ostern gebastelt, manche Mutti oder Oma hat sich über einen Tisch- oder Fensterschmuck von uns gefreut.

Dienstag 5.4.

waren wir in Jena bei »Klecks«, dort konnten wir Beutel bemalen, selbst Bilder entwickeln, basteln, Sport machen, mit Musikinstrumenten ein Lied spielen, was aufgenommen und vor allen vorgespielt wurde, auf dem Spielplatz austoben und zum Abschluß sahen wir beim Kino »Wunderlampe« das Märchen »Schneewittchen«.

Mittwoch, 6.4.

machten wir eine Schnitzeljagd zur Himmelswiese, dort durften wir noch einmal Ostereier suchen und konnten uns richtig austoben, auf dem Heimweg überraschte uns Herr Kempka an der Rollschuhbahn mit Bratwürsten und Getränken.

Donnerstag, 7.4.

auf diesen Tag freuten wir uns besonders, heute sollte unsere »Puddingparty« steigen, wir trafen uns in der Löbschützer Schule, ein Teil der Kinder machte mit Herrn Rudow in der Turnhalle Spiele, ein Teil bastelte und ein Teil besetzte die Küche; in der Küche wurde die »Puddingparty« vorbereitet und bald schnupperte es auch schon überall; nach dem Mittag gingen wir raus zum Spielen und die Erwachsenen bereiteten mit einigen Kindern den Raum für die Party vor; in der Küche wurden fleißig Waffeln gebacken und endlich durften wir die Kunstwerke besichtigen und alles vernaschen, es schmeckte alles ganz toll! (Götterspeise, Puddings, Erdbeeren mit Sahne, Grütze mit Vanillesoße u.s.w.)



Freitag, 8.4.

heute war Besuch in der Bücherei und Reiten angesagt, in der Bücherei hatte Frau Schreiber schon für jede Altersstufe Bücher ausgesucht und uns vorgestellt, wir konnten uns dann Bücher aussuchen und ausleihen, einige Kinder haben sich gleich in der Bücherei angemeldet;

danach ging es zum Reiterhof »Süße«, anfangs hatten manche Angst und sie hockten ganz komisch auf dem Pferd, die Kinder, die unten standen und zusahen, hatten viel zu lachen, von den Erwachsenen hatte nur Frau Löhmer den Mut auf ein Pferd zu steigen, wir Kinder waren da alle viel mutiger, wir durften uns auch das neugeborene Pony »Panny« antehen, es ist am 5.4.94 geboren worden und es war ganz niedlich.

Im Namen der Kinder möchten wir uns bei der AWO nochmal bedanken und wir versprechen Euch, in den nächsten Ferien sind wir wieder bei Euch!

Dank der Arbeiterwohlfahrt

Hiermit möchten sich die Mitglieder der AWO-Kahla recht herzlich bei allen Helfern bedanken, die es uns ermöglicht haben, den Kindern während der Ferienbetreuung schöne und interessante Stunden zu bereiten. Sei es die Benutzung der Räume, der Turnhalle, des Spielplatzes der Grundschule Löbschütz, der Besuch bei Frau Schreiber in der Bibliothek, die sportliche Unterstützung von Herrn Rudow, die Unterstützung des Freizeitentrums »Klecks« Jena, der Besuch auf dem Reiterhof »Süße« und die auf der Wanderung gebratenen Bratwürste von Herrn Kempka, alles hat geholfen, daß die Kinder mit uns gemeinsam schöne Ferientage erleben konnten und auch im Namen der Kinder möchten wir uns bei allen Beteiligten noch einmal recht herzlich bedanken.

Veranstaltungsangebot für den Monat Mai 1994

Hiermit möchten wir alle interessierten Bürger und Freunde der AWO zu unseren vielfältigen Veranstaltungen einladen.

Mittwoch, 4.5.

Frühlingsfest für Senioren, Vorruehständler sowie alle interessierten Bürger.

Wiederholung der abgesagten Veranstaltung wegen Hochwasser. Beginn 14.30 Uhr, Bachstraße 40

Donnerstag, 5.5.

Gymnastik mit Musik, Beginn 14.00 Uhr, Bachstr. 40

Mittwoch, 11.5.

Gymnastik mit Musik, Beginn 14.00 Uhr, Bachstr. 40

Sonnabend, 14.5./Sonntag, 15.5.

Flurzug in Kahla

Bitte informieren Sie sich über die gesonderten Programme.

Dienstag, 17.5.

Gymnastik mit Musik, Beginn 14.00 Uhr, Bachstr. 40

Mittwoch, 18.5.

Seidenmalarbeiten und Broschen anfertigen
Beginn 14.00 Uhr, Bachstr. 40

Sonntag, 22.5.

Theaterfahrt nach Gera

Beginn 12.30 Uhr, Vogelbauer Kahla, Madame Butterfly, Oper von Puccini

Mittwoch, 25.5.

Thermalbad Staffelstein, Beginn 6.15 Uhr, Vogelbauer Kahla

Sonnabend, 28.5.

Radtour mit der ganzen Familie zum Siebshaus, Beginn 9.00 Uhr, Parkplatz Rudolstädter Str., Selbstverpflegung, Brotzeit im Grünen

Montag, 30.5.

Seidenmalen für Fortgeschrittene

Beginn 14.00 Uhr, Bachstr. 40

Dienstag, 31.5.

Wanderung nach Zwabitz, Bibra, Kahla ca. 8 km

Beginn 13.00 Uhr, Bachstr. 40

Weitere Hinweise und Auskünfte zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie im Büro der Arbeiterwohlfahrt, Hermann-Koch-Str. 3-5, Tel. 22401.

Bastelnachmittag

Im Rahmen der Freizeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen bietet die Arbeiterwohlfahrt am Mittwoch, 4.5., 14.00 Uhr einen Bastelnachmittag an.

Hier können kleine Geschenke aus Salzteig zum Muttertag hergestellt werden. Der Bastelnachmittag findet in der Kindereinrichtung der Arbeiterwohlfahrt statt.

BaV-Ortsvorstand Kahla

Sprechstunde

Am Mittwoch, 4.5., von 15.00 - 17.00 Uhr findet in der Volkssolidarität Kahla die nächste Sprechstunde statt.

Hilfe und Unterstützung bei der Ausfüllung des Fragebogens zur Einmalzahlung wird gewährt.

Feuerwehrverein Kahla

Maibaumsetzen

Am 29.4. 16.30 Uhr findet das Maibaumsetzen auf dem Kahlaer Markt statt.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Der Rost brennt ab 15.00 Uhr.

2. Kahlaer Flurzug

13. - 14. Mai 1994

13.5.94

18.00 Uhr Gemütlicher Eröffnungstreff mit Gulaschkanone und Getränken

18.00 Uhr Pfadfinder laden Kinder und Jugendliche zu kleinem Lagerfeuer mit Singen und Tschaitrinken sowie anssl. Übernachtung im Zelt ein (Erlaubnis der Eltern)

19.00 Uhr Schalmeienkapelle spielt zur Unterhaltung

20.30 Uhr Lampionumzug mit FFW und AWO
anschl. Lagerfeuer und Platzkonzert

Feuerwehrgelände im Freibad, Beginn und Ende im Feuerwehrgelände

14.5.94

8.30 Uhr Großes Sammeln zum Flurzug im Feuerwehrgelände

9.00 Uhr Start des Flurzuges mit Pferdekutsche und Kapelle unter Führung des Wandervereins; gemeinsame Wanderung bis B 88

1. Wanderweg für besonders Wanderlustige:
Greudaer Weg, unterhalb Hornissenberg, Zwabitzer Weg, Schindlers Tal

2. Wanderweg für Familien mit Kindern:
Zwabitzer Weg, Birkenhain, Schindlers Tal

Auf dem Birkenhain überraschen Pfadfinder und Naturschutzjugend die Kinder mit verschiedenen Spielen. Beide Wandergruppen treffen sich gegen im Schindlers Tal, wo der KCD für Spaß und zu Futtern sorgt. Gemeinsam geht es wieder mit Kapelle und Pferdekutsche über Landstraße, Ziegelei, Oberbachweg, B 88 (kurz vor Ortsausgang), Bahnübergang, Schröters Lache zum Vereinszentrum »Am Saalewehr«.

ab 13 Uhr

- Hubschrauberrundflüge (Vorverkauf in Touristen-Info), Feld hinter Lache

- Auf der Saale: Fährbetrieb, Schlauchbootfahrten, Ruderwettkämpfe, deftige Erbsensuppe, Vereinsgelände: Seesportverein

- Hundevorführung, Speisen und Getränke, Hundesportverein

- Flugmodellausstellung, Kaffee und Kuchen, Flugmodellsport

- evtl. Schützenmeister ausschießen, evtl. Reiten, Speisen und Getränke, Schützenverein

- BMX-Fahrradstrecke, Motorradtrial durch den Fahrrad- und Motorsportclub, Plattenweg hinter Lache

- Spielmobil und Hüpfburg, Kinderüberraschungstauschbörse, Bastelstraße, Freibad: AWO

- DRK-Zelt mit Lebenspuppe, Freibad

- Tanzen mit Kindern der Grundschule III, Freibad

- Wettkegeln, Sportverein 1910

- Volleyball- und Tischtenniswettkämpfe sowie Vorführungen der Rettungsschwimmer, DLRG

- 15.00 Uhr Kleineutersdorfer Ministars mit volkstümlichen Programm, Gastronomische Versorgung
- Museumsförderverein, DLRG und Flugmodellsporguppe ergänzen das Angebot mit ihren Ausstellungen
- 20.00 Uhr Disko mit dem KCD, Freibad
Musikalischer Ausklang, Vereinsgelände

Aus der Chronik

Kahlaer Straßen stellen sich vor Zur Geschichte der Margarethenstraße



»Margarethenstraße 25/26/27 diese 3 Häuser stehen heute nicht mehr, sie wurden im Februar 1991 wegen Bauauffälligkeit abgerissen«.



»Die Margarethenstraße nach Fertigstellung des Pflasters im März 1994«
Repro: Heinz Berger

Anfang Oktober 1993 erhielten die Einwohner der Margarethenstraße von der STRABAG BAU - AG die Mitteilung, daß ab 12.10.1993 die Bauarbeiten in dieser Straße beginnen, mit dem Hinweis: »infolge der auszuführenden Leistungen (Telekom, Stromversorgung, Straßenbeleuchtung und Straßenbau) sind Behinderungen für Sie als Anwohner nicht zu vermeiden. Wir bitten um Ihr Verständnis.« Damit kam das Chaos, aber auch die Zuversicht, daß es nur besser werden kann. Trotz Verkehrsumleitung mit Problemen, trotz Parkplatzsorgen und auch durch winter- und wetterbedingter zeitweiliger Einstellung der Arbeiten ist es heute geschafft. Die Straße ist frei und damit auch die Belastung für jeden Einwohner. Mutig haben sogar die Besitzer des Hauses Nr. 10 und des Hauses Nr. 17 (Jüngling) in dieser Zeit ihre Häuser renoviert und die Fassade nach altem Vorbild neu gestaltet. Die Margarethenstraße besitzt ihren heutigen Namen erst seit dem Jahre 1809. Denn da wurde sie das letzte Mal »Mariengasse« genannt. (Kaiser) Wohl von der Sage herrührend, daß Kaiser Karl V. als er in Kahla war (26. Juni 1547) gesagt haben soll: »Oh Marienstadt, wie bist du so kahl geworden!«

Daher soll auch der Name Kahla stammen. Und vorher soll unsere Stadt Marienstadt geheißen haben. So war Kahla anfangs mit der heiligen Maria (Mutter Jesu = die Marienverehrung fand besonders in der Malerei und Bildhauerei ihren Ausdruck) verbunden und am Markt, Ecke Margarethenstraße, finden wir heute noch diese Heilige, nach der Kahla seinen ersten Namen bekommen haben soll. 1816 ließ die Witwe Döbritsch ihr Haus auf dem Markt abputzen und das daran befindliche Bild (Figur) auffrischen und vergolden. Nachdem wissenschaftlich festgestellt worden war, daß Kahla immer, seit der ersten Besiedlung einschließlich der ehemaligen Burgherren (von Cal bzw. Cahel) den Namen Kahla gehabt hat, wurde die Mariengasse in Margarethengasse (-Straße) umgewandelt. Sie erhielt ihre Bezeichnung nach dem Namen der Stadt- und Kirchenheiligen St. Margarethen. Schon 1775 beschwerten sich die Maurer, weil die Stadt zur Pflasterung altemburgische Steinsetzer hinzugezogen hat. Auch 1819 wurde die Margarethenstraße neu gepflastert. Am 9.9.1860 gab es ein Großfeuer in der Margarethenstraße. Die Häuser Schinke, Herold, Jahn, Voigt, Zipfel, Wild bis zur Marktecke wurden ein Raub der Flammen. Am Voigtschen Hause wird die dort in einer Nische aufgestellte hl. Margarethe (? = Maria) gerettet. Der durch das Obere Tor fließende Oberbach teilte sich dort. Der eine Teil floß durch die Roßgasse und der andere Teil durch die Margarethenstraße.

Erst 1865 wurde der Bach zugedeckt und gepflastert. 1886 wurde noch einmal gepflastert, bevor die Kanalisierung in die Straße gekommen ist, und 1893 ebenso. Wie es 1887 in der Margarethenstraße zugeht, zeigt uns ein Zeitungsausschnitt, wo am Abend des 23. Juli ein Herr in der Dunkelheit über einen Steinhaufen stürzte, eine Kopfverletzung erlitt und sich die Hand verstauchte. Darauf wurde die Straßenbeschaffenheit kritisiert und die Straßenbeleuchtung gefordert. »Mit einigen Fuhren Kies wäre die Gefahr beseitigt worden.« Als Anzeige ist uns bekannt, daß das Automobil am 25. Sept. 1907 des Theodor Lehmann und als Führer desselben ein Joseph Kern, beide wohnhaft in Arzberg, Bayern übermäßig schnell durch Margarethen-, Salz- und Schuhstraße gefahren wurde. Ebenso wurde am 21. Juni früh 8 Uhr vom Auto des Fabrikdirektor Witter aus Unterneubrunn, Kreis Hildburghausen »in verbotswidriger Weise mehrtönige Fanfarensignale, ähnlich wie das hiesige Feueralarmsignal, abgegeben.«

Beide wurden mit einer Geldstrafe belegt. Alle Häuser der alten Margarethenstraße haben eine sehr wechselvolle Geschichte. So war die Nummer 1 das Gasthaus zum »Wilden Mann« bzw. später das Hotel Deutsches Haus. Nr. 2 war im Besitz des Händlers Reinhold Jäger mit seiner Frau Selma, dazu gehörte auch Nr. 3. Nr. 5 gehörte der Fam. Mittelhäuser, die dort eine Bäckerei hatten. Beim Umbau und dem Einreißen des 1. Stockwerks entdeckte man in diesem Hause eine Steinsäule mit der Inschrift »1563 DIE XXII. IVNI (22. Juni) L PREV (Preusser) Wahrscheinlich ein Sohn oder Enkel des 1498 zum Bürger gewordenen Hans Preußner (siehe Urkundenbuch der Stadt Kahla). Bekannt ist auch die Druckerei Beck, (Haus Nr. 6) hier wurde seit 1814 bis 1941 das »Kahlaer Tageblatt« gedruckt. Im »Metznethaus« Nr.7 befindet sich heute unser Stadtmuseum. Zum Haus Nr. 9 an der Pforte finden wir im Hinterhaus an der Stadtmauer den Pfortenturm aus dem Jahre 1472.

Haus Nr. 10 mit dem Seilerwappen und der Hausmarke »F 1798« des Seilermeisters Johann Philipp Fricke erinnert an die Handwerkszunft der Kahlaer Seiler. Nr. 11 finden wir das Schneidergeschäft und später Textilwarenverkaufsstelle Ebert. Lange Zeit konnte man am Hause Nr. 13 (Bodo Hechler) noch die Inschrift lesen: »IM HAUSE DES GOTTLOSEN IST DER FLUCH DES HERREN ABER DAS HAUS DES GERECHTEN WIRD GESEGNET H.G., ANNO DOMINI MD C XX« (H.G. = Hans Große 1620). Dahinter findet sich die »Malzdarre« und die Jahreszahlen 1674 sowie 1660. Stadtbekannt ist uns auch das Transportunternehmen Pfeiffer - Jüngling, ebenso das Sattlergeschäft Rausch Nr. 18. Gegenüber kennen wir noch das Friseurgeschäft Tielsch sowie die Bäckerei Rödger. Unsere zweite Heimatzeitung wurde bei Heyl Haus Nr. 24 gedruckt. Die abgerissenen Häuser Nr. 25/26/27 waren leider nicht mehr zu halten und mußten abgebrochen werden. Damit war die historisch wertvolle Häuserreihe durchbrochen und das historisch wertvolle Straßenbild gestört. Wir sind gespannt, was der Denkmalschutz daraus macht. Die in Richtung Markt verlaufenden Häuser (Nr. 29 bis 31) sollten in ihrer Fassaden erhalten werden und damit das alte Kahla dokumentieren. Ein Schritt dazu wurde bereits durch die Straßenpflasterung getan. Der zweite Schritt liegt in der Initiative der Hausbesitzer. Nach unserer Zeit wird auch unsere Altstadt ein Anziehungspunkt vieler Touristen sein und der Stolz auf unsere Kleinstadt erfaßt unsere Kinder und Kindeskinde.

Gerhard Engelmann

Spitznamen »Kahlaer Bürger«

die in meiner Lehrzeit vom 1923 - 1927 noch aktuell waren
von Alfred Lugert, Kahla

Teil 2

Gänsebraten	Onkel Patsch	Spinne
Halsabschneider	Hanne	Spanner
Mohr	Spitzhacke	Negus
Gäbe	Süßen-Bitter	Quecker
Krachmüller	Fischerhändsch	Mücke
Bink	Suppchenritter	Schnacke
Moppel	Schmidts Pinne	Quarkkuchen
Fichte	Kanter	Quetschenkuchen
Bärbchen	Rotzmüller	Heringnase
Amtplage	Kohlhahn	Baweck
Mohnöl	Hutmüller	Buller
Freundliche	Benni	Kops
Schwatte	Vetter	Hanfried
Häggi	Wiß	Millioner
Jeizer	Meyerklitsch	Zwäcke
Wandkrebs	Quäcker	Äse
Gansert	Kollps	Gerge

Sonstige Mitteilungen

Gedenken der Opfer des Lagers E. Reimahg

Die belgische Vereinigung der Überlebenden des Lagers E. gedenkt am 8. Mai 1994 um 11.00 Uhr an der Grabstätte der Opfer des Lagers E. (Reimahg) ihrer gefallenen Kameraden. Der belgische Freundeskreis wäre sehr geehrt, wenn Vereine und Einwohner der Stadt Kahla an dieser Gedächtnisfeier teilnehmen.

Neue Auslandskrankenscheine

Für Außenstehende eine unscheinbare Änderung, und doch ist sie wichtig. Seit kurzem gelten für Reisen in die Urlaubsländer Finnland, Island, Norwegen, Schweden und Österreich neue Auslandskrankenscheine. Wer den Versicherungsschutz seiner Krankenkasse im Reisegepäck haben will, bekommt jetzt auch den EG-einheitlichen Auslandskrankenschein E 111 ausgehändigt.

Das hat mit dem Beitritt dieser Länder in die EFTA, die europäische Freihandelszone zu tun. Zusätzlich ist eine private Reisekrankenversicherung empfehlenswert, weil z.B. das Risiko eines Rücktransportes nicht abgedeckt ist.

Nach Redaktionsschluß eingegangen

Gewährung staatlicher Finanzhilfe für Hochwasserbetroffene Bürger

Die Anträge für Hochwassergeschädigte Bürger können ab sofort im Ordnungsamt der Stadtverwaltung Kahla, Zimmer 33, abgeholt werden.

Grundsätze hierfür sind:

- 1.
- 1.1 Finanzhilfen des Landes können nur für schwere Schäden gewährt werden, die durch ein Elementarereignis bei einem größeren Personenkreis eingetreten sind. Die Finanzhilfen sind Billigkeitsleistungen, jedoch keine Entschädigungen. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Finanzhilfe besteht nicht.
- 1.2 Die Finanzhilfe kann auf Antrag zur Behebung von Schäden an land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, an gewerblichen Betrieben sowie an Gebäuden und notwendigen Hausrat bei sonstigen natürlichen Personen gewährt werden.
Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Vereine, Organisationen und Parteien erhalten nach dieser Verwaltungsvorschrift keine Finanzhilfe. Das gleiche gilt für Wirtschaftsunternehmen, die Kapitel sich ausschließlich oder überwiegend im Besitz der öffentlichen Hand befindet.
- 1.3 Die Gewährung der Finanzhilfe setzt voraus, daß der Geschädigte trotz Vorsorgemaßnahmen und versuchter Selbsthilfe beim Schadensereignis unverschuldet in eine außergewöhnliche Notlage geraten ist. Von einer solchen Notlage ist auszugehen, wenn:
 - 1.3.1 im Bereich der Land- und Forstwirtschaft die Schäden so erheblich sind, daß sie nicht ohne Beeinträchtigung der persönlichen Lebensgrundlage des Geschädigten durch den Einsatz eigener Mittel oder zumutbare Darlehensaufnahme in absehbarer Zeit zu beseitigen sind.
 - 1.3.2 im Bereich der gewerblichen Wirtschaft die Schäden an Betriebsanlagen und Lagerbeständen so groß sind, daß die Fortführung der Unternehmen trotz des Einsatzes eigener Mittel, zumutbarer Darlehensaufnahmen nur unter erheblichen Beeinträchtigungen möglich ist.
 - 1.3.3 bei sonstigen natürlichen Personen die Schäden an Wohngebäuden und notwendigem Hausrat so erheblich sind, daß deren Beseitigung dem Eigentümer unter Berücksichtigung seines Vermögens, des tatsächlich verfügbaren Familieneinkommens und unter Berücksichtigung der Familienverhältnisse aus eigener Kraft in absehbarer Zeit nicht zumutbar ist.
- 1.4 Nicht berücksichtigt werden Schäden.
 - 1.4.1 die durch Versicherungsleistungen gedeckt sind oder für die üblicherweise Versicherungen abgeschlossen werden (z.B. bei Feuer, Hagel oder Sturmschäden an Gebäuden)
 - 1.4.2 generell
 - an Haus- und Ziergärten,
 - an Hausrat und Einrichtungen in Räumen, deren Nutzung für Wohnzwecke beaufsichtlich nicht genehmigt sind und Hobbyräumen,
 - 1.4.3 an Luxusgegenständen, insbesondere Schmuck, an Bargeld, Wertpapieren und Sammlungen.
- 1.5 Die außergewöhnliche Notlage setzt einen Schaden von erheblichem Umfang voraus. Daher können Schäden, die im privaten Bereich 3.000 DM sowie im Bereich der Land- und Forstwirtschaft und im Bereich gewerblicher Wirtschaft 5.000 DM im Einzelfall nicht übersteigen, im allgemeinen nicht berücksichtigt werden. In Härtefällen, insbesondere bei besonders niedrigem Einkommen des Geschädigten kann diese Grenze unterschritten werden.

Verein für Behinderte

Der Verein für Behinderte bedankt sich für die großzügige Spende, insbesondere bei der Fam. Dietzel, anlässlich des diesjährigen Osterfestes. Uns war es dadurch möglich, den Mitgliedern und Kindern ein schönes Osterfest mit einem fleißigen Osterhasen zu gestalten.
Es hat allen viel Freude bereitet.

Zu verkaufen:

2-Raum- und 1-Raum-Wohnungen
(Eigentumswohnungen), Nähe Stadtzentrum Kahla
Fertigstellung 1. Halbjahr 1995

Zu vermieten:

mehrere Ladenlokale zwischen 40 m² bis 150 m²

Interessenten melden sich bitte telefonisch
unter Kahla:

(036424) 24024 od. Tel.: (02203) 21076 od. 21077

Suche Ladengeschäft,

ca. 25 - 40 m², Nähe Zentrum in Kahla
längerfristig zu mieten!

Tel.: 0161-5321996 • Tel.: (036482) 8302

Wiedereröffnung Gasthof „Anker“ in Kahla

**Zum Himmelfahrtstag
am 12. Mai 94 wird um 9.00 Uhr
zunächst der Biergarten des
Gasthofes wieder eröffnet.**

**Wir laden die Einwohner von
Kahla und Umgebung zu diesem
Ereignis recht herzlich ein.**

Rost brennt - 1 Faß Freibier

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:
Verlag + Druck Linus Wittich KG
91292 Forchheim, Postfach 223
Tel. 091/9191/7232-22, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:
der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Herr Bernd Leube, 07768 Kahla, Markt 10
sowie Herr Peter Menne,
Geschäftsführer des Verlages,
91292 Forchheim, Postfach 223

Auflage: 3.000 Exemplare

Einzelverkaufspreis:
50 Pfennig

**KOMPETENZ IN
LEISTUNG UND QUALITÄT**

Heizung+Sanitär

- Alle Systeme
- Öl/Gas - Alt-/Neubau
- Selbstbausätze
- Montage u. Kundendienst

Thüringer
Fachbetrieb

Anruf genügt

036424-22224

**ZET
HEIZUNG**

ZET-HEIZUNG GmbH
07768 Kahla - Bergstraße 21

WAS KANN ICH DAFÜR...



**...DASS SVENS VATER SICH IMMER ÖFTER
NICHT IN DER GEWALT HAT?**

**DIE CARITAS HILFT.
HELFEN SIE MIT.**



Ihre Partner am Bau!



Dachdeckermeister

christoph grüß

07768 Gumperda • Dorfstraße 22

Telefon: (036422) 290 + 559 • Telefax: (036422) 290 • Funktel.: (0161) 3623648

Dacharbeiten • Spenglerarbeiten • Dachdämmung • Gerüstbau • Blitzschutzanlagen

MATTHES & STENDEL

BAU- UND FLURGESTALTUNGS GMBH

- Abriß
- Asbestentsorgung
- Tiefbau
- Kompostierung

07768 Kahla • Ölwiesenweg 5
Tel. (036424) 24445 • Fax

Aus eigener Fertigung



- Holz- und Alufenster • Rolläden aller Art, Innentüren
- Decken und Wandverkleidungen • Montage und Service

Anruf genügt! ☎ (036424) 22382
Fax: (036424) 24106

07768 Kahla • Gewerbegebiet Nord am Camisch

WERNER KNABE

Straßenbaumeister

Straßen-, Tief- und Wegebau
Kahla (Thüringen)

07768 Kahla • Ziegelei 2
Telefon: (036424) 23327

WINTER

GmbH

ELEKTROFACHHANDEL
ELEKTROINSTALLATION

07768 KAHLA • Gerberstraße 23
Tel. (036424) 23488 • Fax (036424) 23588

Kahlaer Maler GmbH

07768 Kahla
Töpfergasse 7a
07764 Kahla • PSF 43

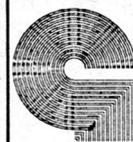
- Malerarbeiten aller Art
- Fassadenrenovierung
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Fußbodenarbeiten

sanitär
heizung
klima

*van Riesen Heizung
+ Sanitär GmbH*

Rollestraße 24
07768 Kahla

Tel. (036424) 23467
Fax (036424) 23567



Meisterbetrieb der Glaserinnung

Bauglaserei

HECKL
Margaretenstraße 15
07768 Kahla • Tel. 036424 / 22204

- Isolierglasfenster in eigener Herstellung
- Schaufenster • Haustüren
- Glasarbeiten aller Art

- Nebenverdienst -

Wir suchen zuverlässige Verteiler oder Unternehmer für die Zustellung von Versandhauskatalogen. Pkw und Ortskenntnisse sind erforderlich.

mdm modern direct mailing gmbh • PF 13 14
73211 Kirchheim/Teck • Tel. (07021) 9842-0

Privatmann sucht Haus.

Tel. (036424) 23953

HERZLICH WILLKOMMEN BEI SEAT!



Über die genauen Preise und Konditionen informieren Sie Ihre Seat-Händler.

AUTO SEIFERT

☎ 03 64 24 2 20 42
An der Ziegelei Kahla

Wir wollen, daß Sie gut fahren

SICHERN SIE SICH JETZT IHREN ZINSVORTEIL

2,2 % eff. Jahreszins
0 % Anzahlung
bis 36 Monate Laufzeit

Ein Angebot der Seat Bank, Zweigniederlassung der V.A.G. Bank.



Vertrauen
neu
lernen

Indien
Projekt Nr. 07093

In der entlegenen Jawadhu-Bergregion leben Ureinwohner (Adivasis); sie gehören zu den Menschen, die in Indien am meisten benachteiligt und verachtet sind. Ihre Lebensmöglichkeiten werden immer mehr eingeengt. Staatliche Versorgung und Dienstleistungen erreichen sie kaum. Von den Händlern, die zu ihnen kommen, werden sie seit langem ausgebeutet und betrogen. So mußten sie lernen, allen Fremden zu mißtrauen. BROT FÜR DIE WELT steht den indischen Adivasis (Ersten Siedlern) in ihrem Kampf ums Überleben zur Seite. Erstmals konnte jetzt der Projektpartner

hier ein Gesundheitsprogramm erfolgreich durchführen. Nun möchten weitere Dörfer in diese Arbeit einbezogen werden: Eine Gesundheitsstation und eine Schule entstehen, Abendkurse werden abgehalten...
Danke für Ihre Spende!
Mit Ihrer Hilfe können wir auch dazu beitragen, daß jetzt Lebensnotwendiges gemeinsam besorgt und der Verkauf der selbsthergestellten Waren in die eigenen Hände genommen werden kann. Zur dringend notwendigen Stromversorgung wünschen sich die Partner umweltfreundliche Solaranlagen.
Danke für das Stück Hoffnung!

DEN ARMEN GERECHTIGKEIT

Brot für die Welt

Postgiro Köln 500 500 500
Postfach 10 11 42, 70010 Stuttgart

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Bitte senden Sie mir das Heft „Den Armen Gerechtigkeit“. (Gegen DM 2,- in Briefmarken)

Sie waren auch vom
HOCHWASSER betroffen?

Ihre Versicherung hat den
Schaden nicht bezahlt?

Darüber sollten wir uns einmal unterhalten!

Büro:
Markt Nr. 6
07768 Kahla
Telefon (036424) 22911

Bürozeiten:
Mo. 12 - 17 Uhr
Di. 9 - 12 u. 14 - 18 Uhr
Do. 9 - 12 u. 14 - 19 Uhr
Fr. 12 - 16 Uhr

MANFRED ZÖRNER
DEUTSCHE VERSICHERUNGS-AG





seit 1891

Krug Kahla

Blumen,
Pflanzen und mehr!

Florist-Meisterbetrieb • Innenraumgestaltung
Bachstraße 8 • ☎ 22458 • Margarethenstraße 32 • Bahnhofstraße 20 • ☎ 22448

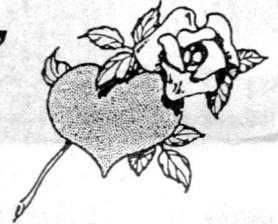
Gute Thüringer Qualitätsware

- Pelargonien, Fuchsien und viele andere Balkonpflanzen
- 1A-abgehärtete Gemüse- und Blumenpflanzen

und **zum Muttertag**

am Sonntag,
den 8. Mai

ab 9.00 Uhr
geöffnet!



Werbung bringt Erfolg

Streibart's - Lebensmittel

Friedensstraße 20 a
07768 Kahla

Unserer werten Kundschaft
zur Kenntnis.



Wir schließen am 7. Mai 94 unseren
Lebensmittelladen und bedanken uns
für Ihre Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Nach erfolgtem Aus- und Umbau wollen wir uns Ihnen
im Spätherbst im neuen Outfit präsentieren.

Ihr Familie Klaus Streibart

NORDMENDE

2000
FACHGE-
SCHAFTEN
RUEFACH

PHILIPS

Beratung Verkauf
Kundendienst
• Radio
• Fernseh
• Video
• HiFi
• Elektro
• Antennenbau

SABA

RADIO TRAUTSCH

Uhlstädt ☎ 277

HIFI
STEREO

Kahla ☎ 23286

GRUNDIG

EIN NEUES
DENKEN FÜR EINE
NEUE ZEIT:



DER NEUE
OPEL OMEGA.
AB 30. APRIL
BEI UNS!



IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER

AUTOHAUS DÜNKEL

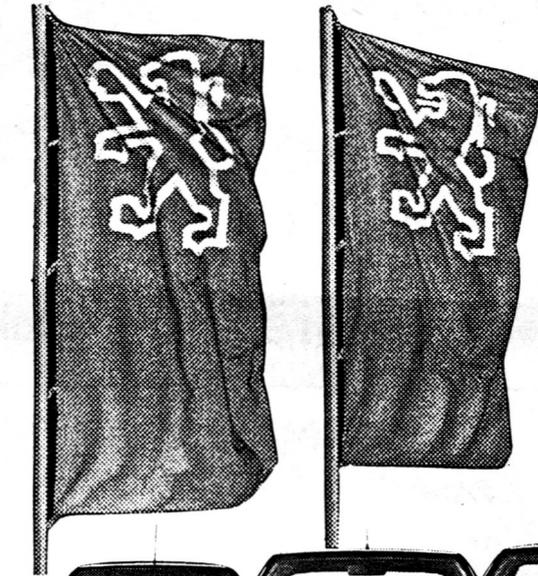
Bachstraße 80
07768 Kahla
Tel/Fax: (036424) 23053



PEUGEOT

GROSSE NEUERÖFFNUNG

mit **PEUGEOT-SONDERSCHAU**



SAMSTAG, 7.5.1994

10.00 - 17.00 Uhr

* Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf

Kostenlose Wertermittlung Ihres gebrauchten Fahrzeuges von der DAT-Jena.



NEU: eleganter Ausstellungsraum

NEU: große, hochmoderne Werkstatt

NEU: großzügiges Ersatzteillager

NEU: zweckmäßige Reparaturannahme

KAHLA
Am
Porzellan-
werk



PEUGEOT
VERTRAGSPARTNER
KFZ - STOLL
Christian-Eckardt-Str. 37
0 7 7 6 8 Kahla
☎ (036424) 22391

- KFZ-Meisterbetrieb
- AU berechtigt
- Bremsenprüfstand
- Dekra-Stützpunkt
- Finanzierung
- Leasing
- Unfallinstandsetzung aller Marken

Alle sind herzlichst eingeladen zum
TAG DER OFFENEN TÜR

am **Samstag, dem 30. April 1994** ab 14.00 Uhr
Wo? Im Gewerbegebiet Nord im Camisch 16, 07768 Kahla



Als Attraktion erwarten Sie

- **Hubschrauberrundflüge** (pro Person 40,- DM)
- **5 Freiflüge zu gewinnen**
- **Rost brennt!** und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!
- **Kegelbahn**

**Kommen,
Staunen &
Mitmachen!**

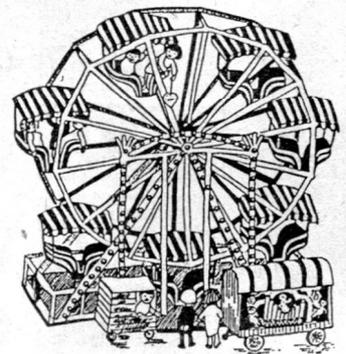
— *Es freut sich auf Sie Firma* —
Aus eigener Fertigung



Telefon:
(036424)
22382

**Alles auf
zum**

Kahlaer Frühlingsfest



RIESEN-JAHRMARKT

an allen 4 Tagen

29. April bis 2. Mai 1994

29. April 1994

ab 16.00 Uhr

Maibaumsetzen

FFW Kahla

30. April 1994

10.00 - 12.00 Uhr

Blasmusik, abends Disko

1. Mai 1994

13.30 - 15.30 Uhr

dann

Blasmusik

Keyboard-Duo Jena



• **Rost brennt!**

- viele Händler,
- Mini-Riesenrad
- Bierinsel